



Die Blume

Als ich des Nachts den Silbersee durchfuhr,
Entstieg dem Grunde eine wirre Fülle
Von breiten Blättern und in dünner Hülle
Verschlossen eine Blume — Knospe nur.

Aus unbewegter klarer Wasserflur
Erhob sie sich, daß sich ihr Loos erfülle,
Daß ihre scheinbare Schönheit sich enthülle
Und schweigend wieder schwände ohne Spur.

Sie wuchs im seelenlosen Mondesglaste
Und rechte zögernd ihre junge Güte
Zum drohend harten Lichte schlaff und schlank,
Daß sie sein kosend harter Strahl betäufte —
Und schmeichelnd traf sie seine eisse Güte,
Daß ihrer Krone Blatt um Blatt entfalte.

Bruno Goetz

Aphorismen

Von **Paul Garin** (München)

Mitten in der Arbeit kommt das Glück.
Nicht anders.

Die Jugend sieht jedes graue Haar
doppelt.

Der Künstler setzt sich ins Herz seines
Gegenstandes, der Dilettant setzt sich vor
ihm in Postur.

Die besten Seiten seines Wesens zeigt ein
Mensch in den Dummheiten, die er macht.

Der große Mann ist von Ideen beherrscht,
der kleine vom Gegenteil, nämlich von sich.

Wie Wenige würden schreiben, wenn sie
wüßten, wie viel Blöthe und wie wenig Vor-
züge das Schreiben enthüllt.

Einmal im Leben ist ein Jeder zu einer
großen guten oder schlimmen That aufge-
fordert, und ein unverwundliches Kapital ist
gewonnen oder ein unaussprechlich peinvoller
Zehrer auf den Hals geladen.

Man spricht vom dummen Teufel. Ich
meinstenfalls kenne keinen gewitzteren Herrn
auf dieser Erde. Vielleicht ist's anders in
einer anderen Welt.

Je erhabener sich Einer fühlt, desto
geringer fordert er, seines Unrechts sich ins-
geheim bewußt, Bestätigung, — selbst die
des Schmeichlers.



O. Bauriedl

Meinem Buben!

Nimm ich deinen lieben Kopf,
Drück' ihn fest an meine Wange.
War ums Herz mir weh und bange,
Ach, das Leben hat viel Leiden.

Deine roten Kinderlippen
Sprachen liebe, dumme Reden.
— Langsam, leise da verwehnen
Meine Sorgen, meine Schmerzen.

Deine großen, klaren Augen
Schaufen, wie die Wolken zogen
In die Ferne. — Und es flogen
Mit den Wolken meine Leiden.

Hab ich dir dein junges Leben . . .
Haßt es tausendfach vergolten!
Stunden, die mich lähmen wollten,
Scheudest du mit deiner Liebe.

Johann Nolsstucker †

Zwei Skizzen

Ich sah bei einem Wachszieher dunkel-
gelbe Kerzen. Sie waren klein, dick und
stumpf, wie die Finger eines gewissenhaften
Gutsverwalters. Sie vereinten Solidität in
der Form mit Genialität in der Farbe. Ich
hatte zu Hause einen grünen Tonleuchter,
der nach dieser braungehen Kerze direkt
schrie, und ich kaufte sie für 50 Heller. Ich
fühlte: „Von der braunen Tapete meines
Schreibzimmers wird sich der dunkle Honig-
ton satt und selbstverständlich abheben, als
wäre es ein traditionelles Stück von Groß-
mutter vererbt und dort hingestellt.“ Und:
„Wie konnte ich bis jetzt existieren, ohne

diese satte, stumpfe, duftende Wachsflange
im grünen Tonleuchter?“

Mein Mann sagte: „Du was hast Du
jetzt wieder diese 50 Heller hinausgeschmissen?
Täte es eine Stearinkerze nicht auch und
haben wir nicht noch ein angebrochenes
Bakel im Vorratsschrank?“

Dann ging er zur Tagesordnung über,
berichtigte von der Börse und einem Plus-
geschäft.

Ich dachte: „Armer, reicher Mann, Lebens-
bankerotteur, deine Frau hat ein Plus, ein
Wuchergeschäft gemacht, sie hat ein tiefstiefiges
Glücksgefühl, eine warme Sinnesfreude für
50 Heller erstanden!“

* * *

Ferdinand v. G., deine Augen liegen tief
in den Höhlen und haben einen überirdischen
gequälten Glanz. Man vergißt ihren Aus-
druck nicht, er verfolgt einen, weit über das
gewöhnliche Interesse hinaus, an außer-
gewöhnlichen Augen. Sie sagen:

„Ich bin erdrückt, erstickt vom Weibe.
Mein Wille ist lahmgelegt, meine Stimme
ist klanglos, mein Hirn ausgefogen und
meine Kraft zu Ende. Ich bin ein trauriges
Exemplar meines Geschlechts in meiner Fa-
mille. Seht meine drei Töchter an, stark-
knöchig, groß, breithäufig, vollblütig. Ihr
Fleisch ist fest und glänzend. Jungfräulich
zwar, gleichen sie eher tragenden Müttern.
Seht meine Frau, energisch, laut und ge-
waltig. Vor ihrem Blick duckt sich alles
wie vor Sieben mit einer nassen Erde. Ihre
groben Finger ringen und winden sich alle
Rechte in den breiten Schoß und niemand
kann dagegen an. Mein schlanker Körper,
meine fein nuancierte Psyche kommt nicht
auf in der Atmosphäre der Masse an Weib,
nicht zu seinem Recht, verdorrt, vertrocknet
und verdurstet.“

Sie sagen: „Ich kenne eine Frau, deren
Gang ist ein Flug, deren Hals ist schlank und
sieht unbewußt auf herabfallenden Schultern.
Ihre Hüften sind schmal, ihre Knöchel gart
wie der eines Bacarat-Glases. Ich träume
von ihrer Anmut und Zerbrechlichkeit in-
mitten meiner häuslichen Fleischschau. Ich
traf sie neulich und brachte sie von einer
Abendgesellschaft nach Hause. Im Auto
fühlte ich ihre zarten Finger durch das sä-
mische Leder. Am nächsten Tag reiste sie
ab. Ich brachte ihr Blumen an die Bahn,
Weiden und Maiglöckchen, einen ganzen Arm
voll warf ich in ihr Coupé. Wir nahmen
Abschied, und ihre schmale Hand lag einen
Augenblick auf meinem Arm. Eine tiefe
Trostlosigkeit stieg in mir auf, als der Zug
langsam aus der Halle fuhr und zugleich
die quälende Frage: „Wie verrecke ich
meiner Frau die 20 Kronen für das Auto
und die Blumen?“

Eidensch



In der Münchner Teestube

Josse Goossens (München)

Liebe Jugend!

In einem besonderen, bei den Staatsanwaltschaften geführten Altenstüde haben sich die Staatsanwälte darüber zu äußern, ob sich die ihnen zur Ausbildung überwiesenen Referendare dazu eignen, in Schöffen-Sitzungen als Amtsanwälte zu fungieren. In einem dieser Altenstüde fand ich folgende Bemerkung:

„Der Beschäftigung des Referendars K. als Amtsanwalt sieht das nicht zu heftigende Hindernis entgegen, daß er wegen eines Herzfehlers sein Mittagessen pünktlich einnehmen muß!“

Fortschritt

In einer kleinen Lateinschule erschien nach vielen, vielen Jahren wieder einmal der Herr Schularat und fand einen Betrieb vor, wie zur Zeit des dreißigjährigen Krieges. Darum grollte er heftig und empfahl, ehe er abreiste, dringend Reform, Fortschritt, Modernisierung und andere schöne Sachen. Anderntags also, d. h. am 15. März 1912, trat der Kandidat Herr Klauberer in die Obertertia und sprach: „Liebe Schüler, heute ist der 1956. Todestag Cäsars. Zu Ehren des Verewigten erheben wir uns von den Siben!“

Missverständnisse

In einer Herrengesellschaft klagte ein junger Theologe über starkes Durstgefühl, worauf einer der Anwesenden im besten sächsischen Dialekt meinte:

„Na stehste, das kommt von den vielen Bredchen!“

Der Angeredete — Norddeutscher — erwiderte ganz erhaunt, er habe doch gar keine Bredchen gegessen, — aber ebenjo erhaunt antwortet der Sachse: „Aee, ich meene doch's Bredchen von der Ganjel!“

Ein Todesritt

Mein Röcher radert in die schmale Gasse,
Die durch der Schären braunrot Uferstein
Clangt in sich zum nahen Fjorde wendet,
Ich siehe Mühlerrei; denn gerne treibt
Ein flacher Meer hier sein nasses Handwerk,
Denn ist die Klippe leer, wo sonst der Rüber
So oft auf Lachs und Eiderente lauert . . .
Der Kahn zieht weiter, und es öffnet sich
Vor uns der schattenlaue Schloß des Fjordes . .

Du . . dort . . der Abter! wild das
Wasser schlagend
Mit klastern, vom Wind gedreht
Schwingen!!
Jetzt hat er uns erlängt . .! — „Schwöcht!“
— „Doch mein,
Anstatt zu fliehen peitscht er nur noch wilder
Das dunkle Rief, als wär er schlagend
Auf seinen Flüg . . Ah schon, der
Rüber kämpft
Mit einem — Lachs, in den er so verknallt,
Doch tief im Fisch verankert seine Fänge . .!

Schon sind auf einen Schwertschuh wir heron,
Du laufft der Lachs, das Wasser durchend, fort,
Und auf ihn reitet der Rorier der Küste . . .
Die Schwingen krampfhaft sprengend,

alle Scheren
Als zum Zerreißen straff, bemüht er sich
Im Gleichgewicht zu bleiben und den Feind
Am Tauchen in die Meeressandt zu hindern,
Wohin der wunde Lachs verzweifelt trandjet.
So rasen sie dahin, ein toll Geduld,
Das hochdurchgittert auseinander treibt
Und doch die Kraft nicht findet, sich
Zu trennen.

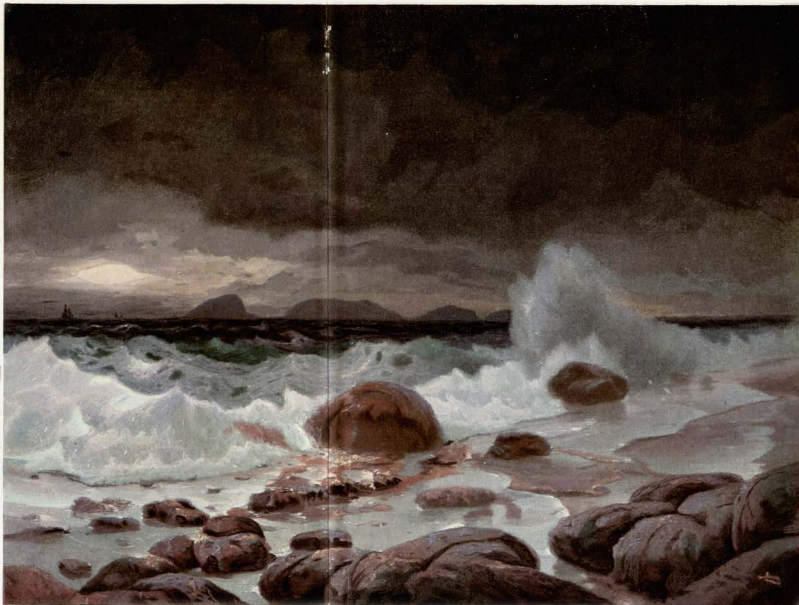
Jetzt scheint der Fürtz des Fjordes zu ermüden.
Die Fahrt verlangsamt sich . . wir holen auf . .
Du haltst ein Ton herüber, seltsam klangend . .
Und mit gekochten Schwingen taucht
der Bar
Auf Nimmerwiedersehen in die Tiefe . .
Arthur Schabert

Der Bär

Von Kasul Auersheimer

„Eieker Freund,“ sagte der junge Chemann:
„Sagen Sie mir und beizten Sie beizten!
Kühe, andere, laugt nicht — in keinen Kerul,
und sehen gar nicht in den aufzigen, der ungemä-
mülicher ist als jeder andere. Ein Ullensjömer,
der unverschämter ist, ist heimatlos, ist zergerge-
geben. In der Schwab, da geht's ja nicht
noch, aber auf bei Straße kumpfen, unter Dotten-
taten und Julahaffen — es gibt ja ebenen Groß-
Sottentanten und Julahaffen — da füllt der
Lachs ein bejammertes Leben. Die be-
heimerten Külligen haben nach dem aufzigenen
den Dienst unrichtigen ein Deim, Rüber, mit
demer sie spielen, eine Frau, die sie liebhaben
aber mit der sie spielen können. Aber der
Unverschämte, was soll der tun? Einander er
legt sich ins Wirtshaus und wird ein Gärtner,
aber er flut bei den reichsten Strömen und
wird unter Unfrüchten etwas noch Schlimmeres
als ein Schäfer: ein Damp. Ich weiß das, ich
war in Schwab, einer zu werden. Und wenn
dann der Bär nicht gemögen wäre . . .“

Der Bär, jawohl. Es gibt bei uns in Döter-
sch noch ein paar Sottentanten — nicht viele —



Nordischer Strand

Hans von Petersen (München)

wo man im Winter auf Bären gehen kann: In Siebenbürgen zum Beispiel, in der Bukowina und auch im bosnischen Waldland, wohin man mich vor vier Jahren verlegt hat. Es geschah übrigens auf mein eigenes Betreiben. Ich hatte mir im Dienst einen Lungenkatarrh eingewirft, und die Eltern meiner Braut, mit der ich damals schon verlobt war, bestanden darauf, daß ich mich, bevor ich heiratete, völlig auskurriere. So brachte ich ein Geschäft ein und kam dort hinunter, in eine Gegend, die von meiner Braut achthundertzig Bahnhunden und von der Grenze der Zivilisation nicht viel weniger weit entfernt war.

Die Station lag inmitten eines ungeheuren Waldkomplexes und hatte nur infolge der Holztransporte eine gewisse Bedeutung. Anstrengend war der Dienst gerade nicht, wohl aber von einer erschöpfenden, aufwühlenden Gleichmäßigkeit und Langeweile. Und war es getan, so wußte man erst recht nicht, was mit sich anfangen. Das kleine Dorf, zu dem die Station gehörte, war fast ausschließlich von Lützen bewohnt. Menschen, mit denen man reden konnte, „Europäer“, wie wir drüben sagten, gab es im Umkreis vieler Meilen kaum ein halbes Dutzend. Wobei ich den Wälfenmeister schon mitrechne.

Der Stationschef war verheiratet und ein passionierter Jäger. Er war schuldenhalber in diese Einöde verlegt worden und büßte seine Zeit ab, wie eine über ihn verhängte Freiheitsstrafe. Bedauernswerter noch als er war die Frau, die mitgeheiratet wurde. Im Anfang hatte sie versucht, ihren Mann auf seinen Jagdausflügen zu begleiten, was sie jedoch in kurzer Zeit wieder aufgab; denn die Jagd ist in jener Gegend ein beschränkter und gar nicht ungeschicklicher Sport. So blieb sie lieber allein zu Hause und spielte stundenlang mit einem kleinen Bären, einem pußigen Tierchen, das ihr Gatte einmal im Winter von einem Streifzug ins Gebirge in der Jagdtasche mitgebracht und während ins Bett geworfen hatte und das sie allerdings schon etwas gewachsen und als ich ihn kennen lernte, war er wie ein mittlerer Colliu und so schmer wie Meise.

Die Freude bei meinem Erscheinen war groß. Mein Vorgänger war ein Epileptiker gewesen und hatte einmal im Dienst einen Anfall erlitten. Daraufhin wurde er schließlich pensioniert. Allein er war auch schon vorher, wie man sich denken kann, kein sehr angenehmer Gesellschaftler.

Was mich betrifft, so war ich kein Epileptiker und spielte überdies Karten, was der frühere Assistent auch nicht gekonnt hatte. Ich wurde mit einer Art Begeisterung aufgenommen.

Die Frau — eine Ungarin — war eine lebensschäftliche Spielerin. Gleich am ersten Abend spielten wir drei Stunden lang, am zweiten sechs, und dann einmal vierzehn Stunden ohne Unterbrechung. Die Strecke war versteinert, wir saßen im wohlgeheizten Zimmer um einen kleinen Tisch herum, der über ein Paar Wachen, zusammengeklappt wie ein Zigel, und diente uns als Wärmflasche. Wenn ich daran denke, muß ich noch heute lachen.

Übrigens gefiel mir Etelka — so hieß sie — im Anfang gar nicht. Sie war nicht mehr ganz jung, hatte der Dreißig etwa, und machte als ich sie kennen lernte, einen ziemlich vernachlässigten Eindruck. Man sah ihr an, daß sie ihres Mannes vollkommene sicher war und sonst niemandem gefallen wollte. Dann, nach ein paar Wochen, fing sie an, sich in Kleidung und Haltung etwas mehr zusammenzunehmen. Und da bemerkte ich eines Abends — es war schon im Frühling, und sie trug zum erstenmal ein helles Kleid — daß sie eigentlich ganz hübsch war. Sie hatte schwarze Augen und einen paprikaroten Mund. Auch ihre Stimme, wie die der Ungarinnen überhaupt, besaß einen eigentümlichen Reiz. Mir ist, wenn ich eine Ungarin reden höre, immer, als spielen in der Ferne, ganz weit weg, eine Zigeunerkapelle. Etwas vom Tadel des Cymbals und der brünstigen Schwermut der Zigeunergeige ist in der eigentümlichen Musik ihrer Sprache.



Ein Gleichnis

Es war in einem wundervollen Gartenfale, Wo es vom Parke her nach Rosen duftete . . . Auf den Kaminen edler Form, vom feinsten Golde Bleibt samt vorüber als ein letzter Gruß Der Sonne Strahl — und sie erglühen Wie Frauen, die ein heißer Wind getroffen — In eich'nen Schränken ruhen tauend Geister Und tauende Gedanken — eingebunden In dunkles Leder — und sie füllen Den Raum mit Poesie und unsichtbarer Größe. Schwer hängen die Portieren von den Wänden, und auf Tischen

Ruh'n die Erinnerungen einer Welt — Doch unter all den edlen Dingen, als das Edelste Liegt auf dem Flügel eine Geige Von Stradivarius — es gleiten meine Finger Sanft über ihre Saiten — die erzittern — Es geht durch meinen Leib ein Schauer wie

durch ihre . . .
 Ich leg' das Ohr an meine Geige, da ertönen So wundervolle Melodien, sehnlichstreichende Klänge —

Ich leg' den Mund an meine Geige und hauche Ihr meine Seele ein — und ferbe Mein irdisch Leben — neu erwachend Als eine Melodie — ein Lied, Das nun für ewig ist in ihr gefangen — Du bist die Geige — ich das Lied — Spielt eines Gottes Hand mit deinen Saiten, Streicht über dich der Abendwind — Ich bin in dir — und klinge leise mit — Dies ist mein Glück in allen Ewigkeiten —

Notanderé



(Zeichnungen von W. Kraja)

Wir waren viel beisammen, eigentlich den ganzen Tag. Das Kartenspiel interesselte den Mann herab, daß er ein paar Wachen lang nicht auf die Jagd ging, und Etelka hatte, da sie keine Kinder besaß, und eine Magd das Hauswesen besorgte, nichts zu tun und nichts zu verfaumen. Entweder wir spielten, oder ich las ihr aus den Romanen von Maurus Johai vor, den ich bei dieser Gelegenheit kennen lernte. Ich muß übrigens sagen, daß ich, obwohl kein leidenschaftlicher Spieler, doch das „Alfös“ den „Schwarzen Diamanten“ vorzog.

Nach ungefähr einem Monat verließ der Mann dienstlich nach Serawo, was bei den bestehenden Verhältnissen zwei Tage in Anbruch nahm. Gleich am ersten Tag kam Etelka Vormittag ins Büro und fragte mich, ob ich nicht Nachmittag zu ihr kommen möchte. Ich hatte aber da der nächste Österrug erst am Abend performte, oder ich wandte ein, ich wußte nicht, ob es ihrem Mann recht wäre, wenn ich in seiner Abwesenheit käme. Sie lachte mich aus und bestand darauf, daß ich es täte.

Ich ging zu ihr, und alles verlief wie gewöhnlich. Wir spielten Karten, nachher las ich ihr vor, und als am Abend der Colliu einfuhr, war ich natürlich wieder auf meinem Posten. Ebenso war es am folgenden Nachmittag und dann später noch ein paar mal. Der Mann fuhr wiederholt nach Serawo. Im Anfang glaubte ich, daß er dort wirklich dienstlich zu tun habe, und erst mit der Zeit kam ich dahinter, daß er auch noch andere Gründe haben müsse; denn es kam, noch er abreiste, immer ein kleiner rosa Brief . . . Aber Etelka war nicht eifersüchtig.

Auch ihr Gatte war es nicht — wenigstens nicht auf mich. Der Umstand, daß ich verlobt und augencheinlich in meine Braut verliebt war, schien ihm eine genügende Sicherheit zu bieten. Etelka dachte über diese Punkt offenbar nicht anders. Sie neigte mich manchmal mit meiner Verliebtheit und ließ sich wiederholt mit mir das Bild meiner Braut zeigen. Das geschah so häufig, daß ich eines Tages die Beobachtung zu machen glaubte, daß die Photographie meiner Braut nach Etelkas Herfürm rasch Sie persönlichert sich nämlich fast immer Zeit — was ich eigentlich in dieser ländlichen Gegend für ziemlich überflüssig fand.

Trotz dieses heidererseits bestehenden Vertrauens in die völlige Ungefährlichkeit eines Betrachters über dessen Beendlichkeit ich mir selbst keine Redenshaftig, da, glaube ich zu bemerken, daß der Stationschef von den Besuchen in seiner Abwesenheit keinerlei Kenntnis habe. Ich hielt mich nicht für besorgt, ihn davon zu unterrichten, fragte aber einmal seine Frau, wie denn das eigentlich wäre. Sie wurde verlegen und sagte schließlich, sie hätte ihrem Manne nichts verraten, weil er so fredsichtig eifersüchtig wäre. „Ihr Mann eifersüchtig?“ fragte ich sehr erstaunt. „O, fredsüchlich!“ erwiderte sie, und erzählte mir, daß er einmal einen Verwalter, den er bei ihr betroffen, habe erdrosseln wollen.

Und wissen Sie, was es von mir wollen hat — der Verwalter? Daß ich ihm eine Bonifikation für seine Nichtstunnsverfchafft!

Nach diesen Mitteilungen hätte ich mich eigentlich nicht zu Etelka gehen dürfen. Ich ging aber doch hin — und am liebsten, wenn der Stationschef verreist war. Da die Frau überdies, wie ich mir nicht mehr verschließen konnte, mit mir zu kochteren begann, so war ich in Gefahr, eine doppelte Gemeinheit zu begehen: gegen meine Braut, die mir täglich die zärtlichsten Briefe schrieb und gegen einen Mann, der mein Vorgelagerter und mein Freund war. All das sagte ich mir damals, wie ich mir's heute sage. Aber es half nichts. Ich nahm mir zwar vor, ein ehlicher Herz zu bleiben, in dessen wenn Etelka dann wieder zu mir ins Büro kam und mich einlud, so konnte ich nicht anders als ihrer Einladung Folge leisten.

Sie kam übrigens in solchen Fällen immer persönlich, schickte nie ihre Magd, und erzwangte



Morgenstunde

Alexandre Lunois (Paris)



Instruktion

Unteroffizier: „Also die Kavallerie wird in schwere und leichte unterschieden. — Die schweren Reiter kennt's ja, — blau, große Ross' — schwarze Mann — wegen der Wucht bei die Attacken.

Die Schwelischä, grea, wie scho der Name sagt — Schwo leicht — lisché — Reiter — floane Ross' — leichte Mann — zum Aufklärungsdienst. — Schaugt's aufi — nachher sehgt's grad zwoa Kavallerie dabo.“

mich auch, wenn sie mich allein empfing, regelmäßig im Garten, um mich dann über die Veranda ins Haus zu führen. Ich kam durch den Wald, ging durch den Wald. Wenn der Mann da war, kam ich über die Straße. Aber diese Heimlichkeit und Zweideutigkeit, anstatt mich abzuschrecken, machten unsere unschuldigen Zusammenkünfte nur umso pikanter. Wir taten ja genau daselbe, was wir auch in Gegenwart des Mannes zu tun pflegten, spielten daselbe Spiel, lasen in denselben Büchern, wechselten dieselben Redensarten. Und doch war es etwas anderes. Die Worte hatten einen anderen Sinn, irgend eine unerlaubte Nebenbedeutung, und das Spiel war nur ein Vorwand.

Eines Tages legte denn auch Etelka die Karte weg. Sie sagte, daß ich zu zerstreut wäre und überdies zuviel Glück in der Liebe hätte, sie wolle

mich nicht alles Geld abnehmen. Mit solchen Redensarten quälte sie mich zuweilen und brachte mich in Verlegenheit; denn ich konnte ihr anständiger Weise nicht darauf antworten.

Auch noch eine andere Necherei hatte sie sich ausgedacht. Sie unterrichtete mich in Ungarischen und zwar in der Weise, daß sie mir gewisse Worte und kleine Sätze vorlegte und sie mich dann nachsprechen ließ wie einen Papagei. Sie sagte zum Beispiel „adj nekem egy esököt“, was so viel heißt als: „gib mir einen Kuß“, oder „szeretlek“, „ich liebe Dich“. Ich sagte es nach, und sie lachte Tränen über meine schlechte Aussprache.

Einnmal jedoch, da sie wieder „adj nekem egy esököt“ sagte, sprach ich es nicht nach, sondern riß das kokette Weib in meine Arme und gab ihr wirklich einen Kuß. Sie ließ es ruhig geschehen, und so war ich in Gefahr, bald noch

weitere Fortschritte im Ungarischen zu machen. Glücklicherweise erfolgte an jenem Nachmittag ein größerer Holztransport, der meine Anwesenheit in der Station erforderte. Ich empfahl mich sofort nach dem Kuß und nahm mir fest vor, in Abwesenheit des Mannes, dessen Ankunft für den nächsten Tag bevorstand, nicht mehr zurückzukommen.

Aber am nächsten Tag, während ich im Büro saß, lief ein Telegramm des Stationschefs aus Szeged ein, das an mich gerichtet war und worin er mich bat, seiner Frau, die heute Geburts-tag hätte, an seiner Statt einen Blumenstrauß zu überreichen; er selbst wäre dienstlich daran verhindert und müßte einen Tag länger in Szeged bleiben.

Nun: bequemer kann man es einem jungen Mann nicht machen. Ich ließ zwei Sträuße zu-

lammellen, einen für den Chef, einen für den Kaffent, und begab mich damit am späten Nachmittag in die Wohnung der Frau, die ihren Mann erwartete. Sie war aber nicht untröstlich, als sie erfuhr, daß er nicht käme, und bat mich, bei ihr zu Abend zu essen. Da ich gleichsam im Auftrage des Gatten kam, konnte ich die Einladung ausnahmsweise sogar mit gutem Gewissen annehmen.

Aber das gute Gewissen hielt nicht lange vor. Denn etwas später, als die Dämmerung kam, begannen wir uns aufs neue zu küssen, und Etelka ließ absichtlich kein Licht bringen. Sie war eine der Frauen, die sich in der Dämmerung am wohlsten fühlen.

So sahen wir in der immer finsterner werdenden Stube im ärtlichen Geplauder beisammen, als plötzlich draußen auf der Veranda ein heilloses Gepolter entfiel. „Im Gottesweilen, mein Mann!“ rief Etelka und sprang auf.

Er kam offenbar über die Veranda und hatte im Finstern ein Möbelfstück umgestoßen. Ich empfahl mich durchs Vorzimmer, so rasch ich konnte, mit klopfendem Herzen und sah zu ein Dieb.

So weit also war es mit mir gekommen! Ich schämte mich, ging nach Hause und verbrachte eine schlaflose Nacht.

Aber am nächsten Morgen fand ich zu meiner Überraschung den Chef nicht im Büro. In seiner Statt kam Etelka und erklärte mir unter Vorhanden den Zwischenfall: der Dieb hatte in der Veranda gespielt und den Tisch umgeworfen. Er war jetzt schon kein Baby mehr und machte sich bemerkbar.

Etelka schaute mich an und lachte. Nach einer Weile fügte sie noch hinzu:

„Abgesehen sind wir zwei Kinder. Mit welchem Zug hätte mein Mann um die Zeit kommen können?“

Das war richtig und es war, wie ich jetzt nachträglich einseh, wirklich lächerlich, daß ich nicht durch den Bären hatte erschrecken lassen.

In der Folge, wenn ich in Abwesenheit des Mannes bei Etelka saß — es geschah noch ein paarmal, denn wer weiß, wie weit es gekommen wäre, wenn es öfter geschehen wäre, — kehrten wir uns wenig um das Gepolter des Bären auf der Veranda. Er hatte nachgerade die Gewohnheit angenommen, Stühle und Tische umzuwerfen, was ihm offenbar Spaß machte und wir ließen ihn gewähren, ohne uns durch das dumme Tier im Rücken unterbrechen zu lassen. Denn wir wußten, der Mann konnte nur um fünf oder um $\frac{1}{2}$ 11 kommen — außer zu Fuß über das Gebirge und das war ausgeschlossen.

Eines Abends jedoch — es war ein schöner und gefährlicher Sommerabend, einer jener Abende, an denen alles selbstverständlich wird — wollte das Gepolter auf der Veranda kein Ende nehmen. Es hörte uns immer wieder und plötzlich mischte sich eine härtige Männerstimme hinein. „Verfluchtes Vieh!“ rief sie, und gleichzeitig näherten sich vom Vorzimmer her schwere Schritte der Tiere. Ich glaubte mir uns verloren, als die Stimme des Stationschefs hinzufügte: „Ich werb' dir zeigen!“ — Die Schritte entfernten sich wieder und man hörte, daß er irgendetwas aus dem Nebenzimmer holte.

Diese Verzögerung benützte ich, um über die Veranda zu entweichen. Ich weiß selbst nicht mehr, wie ich die Stufen hinunter und in den Garten kam. Ich weiß nur, daß ich an dem Bären vorbeilief. Aber plötzlich fühlte ich mich von hinten an den Schultern gepackt. Ich wurde zu Boden gerissen, fiel auf den Rücken. Und mit einem Satz sprang mir der Bär auf die Brust.

Im selben Augenblick wurde drinnen Licht gemacht, der Mann trat ans Fenster, ein Gewehr in der Hand und schlug auf den Bären an, dessen Silhouette er in der Dunkelheit zu erkennen glaubte. Daß ich unter dem Tier lag, wußte er offenbar

nicht, denn er sagte zu seiner Frau, ohne mich in geringsten zu erwähnen: „Das Ias hat mich im Finstern angefallen, mich — keinen Herrn!“

Ich muß sagen, mir wurde nicht ganz gut. Zwar gelang es Etelka, ihren mühenenden Gemahl zu befähigen, es' er loszürücken konnte. Aber das Tier hochte mit auf der Brust wie ein Nachtsal und schupperte in gefährlicher Weise an meinem Hals herum. Mir vergingen die Sinne. Ich hätte wirklich nie gedacht, daß ein kleiner Bär so schwer sein könne.

In meinem Angst fiel mir ein, daß man mich, wenn einen ein Bär anfaßt, tot stellen müsse. Ich tat es, und ich glaube, es machte mir keine besondere Mühe. Das Mittel wirkte übrigens, denn nach einer Weile kletterte der Bär von meiner Brust herunter. Entweder er wußte, was er seinem in Lebensgefahr verdrreiten guten Ruf schuldig war, oder aber — wahrscheinlicher! — Er war noch zu jung und zu dumm, um zu mordern. . . .

Nichtsdestoweniger fuhr ich zwei Tage später aus dem Bärenland nach Hause. Mein Vorgesetzter ließ mich höchst ungern ziehen, und Etelka schrieb mir noch eine Zeilung; zuletzt vor Weisnachten, daß der Bär einen Arbeiter angefallen und zerfleischt habe. Sie mußten das Tier weggeben, und es kam, als ein boshaftes Landesprodukt, in die kaiserliche Menagerie nach Schönbrunn.

Manchmal, an einem schönen Sonntag, fahr' ich mit meiner Frau hinaus, Baby begleitet uns, und dann stehen wir alle drei vor dem sorgfältig vergitterten Zwinger, in dem mein Freund jetzt haust. Baby füttert ihn mit Semmelbröckchen, und wir erwidern uns alleamt an seinen komischen Bewegungen, dem waffelhellen Gang, der nachspastischen Spähen Schnauze des Ungeheuers. Es gibt ja wirklich kaum etwas Drolligeres als ein Bär. . . .

Ich meine natürlich: Als ein Bär — im Käfig.“

Auf dem Flugfeld

Das war mir doch ein wunderlicher Wicht,
Dem heute mich der Zufall beigelelle.
Ein langer Kerl — ich sah nicht sein Gesicht,
Ich — doch ihn nur: modrige Kellerkälte.

Den Schädel hielt er ganz und gar verdeckt
In seines Wetterhohens Zipselhaube —
Dabei war doch der Himmel kaum bedeckt! —
Die Schuhe grau vom Marsch im Straßensaube.

Am Flugfeld war's. Es gab heut guten Sport.
Ein Kenner schien der Kerl im alten Loden.
Rief heißer: bravo! wenn beim Start sofort,
Noch in der Graden, einer kam vom Boden.

Fünf kreisten jetzt, ein kleiner Laubenschwarm,
Hoch überm Feld. Da fühlst' ich einen Drucker
Ganz leicht an meinem linken Oberarm —
Der Nachbar bat um meinen Operngucker.

Jetzt seh' ich's erst: der Kerl hat keine Na! —
Pfuß Teufel, ja! Kein Weißes seh' ich blinken
In seinen Augen — seh' mein Doppelglas
Zur Hälfte in die tiefen Höhlen finken!

Scharf stellt er's ein. Und jetzt . . . ich träume nicht,
Ich fasse nicht! — ein knöchernes Gestänge
Recht plötzlich himmlein der graue Wicht —
'nen Arm von zwei-, dreihundert Meter Länge!!

Greift in die Luft hinein und — langt sich Zwei,
Pilot und Passagier, geschleckt im Falle.
Das Flugzeug taumelt hinterdrein. — Ein Schrei
Der Tausende . . . Er öffnet seine Krallen.

Der Arm, als wär's ein Laßchenpielerstück,
Schien jäh im Armelocke zu verliegen.
Dann reich' er artig mir mein Glas zurück
Und sprach: „Ich bin der Tod — und fange Fliegen.“

Leut von Wolzogen





Rasche Abkühlung

„Koffentlich sind die Waggonn gut geheizt, sonst geht die Verlobung schon auf der Rückfahrt zurück!“

Liebe Jugend!

Bei dem Konfistorium geht eine Beschwerde ein: Militärpfarrer X., der in einem kleinen Neste an der Grenze neben seinen uniformierten Schülern auch eine Zivilgemeinde betreut, sei dem Alkohol mehr zugetan, als mit seinem geistlichen Amte vereinbar. Man beschließt, bei dem rangältesten Offizier der Garnison des beschuldigten Pfarrers Auskunft über die Stichthaltigkeit der Beschwerde zu erbitten.

Oberst v. X., vielleicht der trankfesteste Mann seines sehr beherzten Offizierskorps, kann den Militärpfarrer besonders gut leiden, da dieser kein Mucker ist, sondern bei guter Gelegenheit

recht wacker beim Zechen mitzuhalten versteht. Um keinen Preis möchte daher der Oberst dem geistlichen Herren Unannehmlichkeiten bereiten. Doch auf eine dienstliche Anfrage gehört eine dienstliche, d. h. streng wahrheitsgetreue Antwort. Was ist da zu tun?

Der Regimentsadjutant, mit dem der schwierige Fall besprochen wird, hat glücklicher Weise nicht nur militärische, sondern auch diplomatische Fähigkeiten, und auf seinen Rat geht alsbald an das Konfistorium die lakonische Antwort ab:

„Bei uns fällt Pfarrer X. in keiner Weise auf.“

Damit war auch für die geistliche Behörde der Fall erledigt!

Schnadahüpferei

Von Georg Queri

Und jeh bin ih ins unredchli
Fenster eialtiegn —
Wleib nur! hat's Deandl! glagt,
Werst! da aa net! schlecht siegn!

Aus einem Schüler-Aufsatz

Ueber den Mai-Ausflug

„... die ganze Nacht konnte ich vor Freude nicht schlafen. Schon um 5 Uhr ging es in die Hofen.“



Die Quelle der Freude

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Der alte Ehemann:

2. Staeger

„Bi—bi—bitte, keine so revolutionären Bewegungen — äh!“

An die bösen Angler

Stenlar Wahn erklärte auf dem Stittlichkeitskongress in Halle: auch bei uns in Deutschland machten sich schon Blasiertheit und Mangel an Freude über alte Dinge geltend. Daher fände man i. B. am Angeln bisweilen altgewiesne Pfäfer.

Endlich stellte es heraus sich
 Klippeklar und einwandlosfrei:
 Eausig, maufig und banaussichig
 Ist die schmöde Angelei!

Ueberhaupt schon ist das Wasser
 Grenchelhaft für Jedermann,
 (Denkt so mancher Sündenschaffer)
 Weil man darin baden kann.

Aber gar mit einer Angel
 Dran zu sitzen früh und spät,
 Zeigt direkt von einem Mangel
 In der Sexualität.

Bitte, denken Sie an Goethe,
 An den „Fischer“! Aus dem Rohr
 Tauchte eine Fingerringe
 Da verführerisch empor.

Dieses „feuchte Weib“, nicht häßlich,
 Sang infame Lieder hell,
 Trug dabei — oh, es ist gräßlich! —
 Reine Höschen aus Flanel!

Wuß man nicht perhorreskieren
 Da das Angeln als Erzech?
 Rann uns so etwas passieren
 Auf dem Stittlichkeitskongr. h??

Nur wenn es an Etzlos mangelt,
 Angelt sich die Arme steif.
 Wenn der Mensch erst einmal angelt,
 Ist er für die Hölle reif!

Karlchen

Eine wirklich elegante Frau

ist ohne ein echtes Pelzstück nicht zufrieden. Pelz ist populär als guter Freund der Frauen, der ihnen Wärme, Behaglichkeit und einen äußerst kleidsamen Schmuck liefert. Wir bieten vollwertige, neueste Pelzfassons höchster Qualität in unserem neuen Pelzwaren-katalog R., überdies langfristige Amortisation trotz bürgerlicher Preise.



- Katalog H 8:** Gebrauchs- und Luxuswaren, Artikel für Haus und Herd, u. a.: Lederwaren, Plattenkoffer, Bronzen, Marmorskulpturen, Terrakotten, Kunstgewerblich. Gegenstände u. Metallwaren, Kunst- u. Tafelporzellan, Kristallglas, Korbmöbel, Ledersitzmöbel, weißlackierte, sowie Kleinmöbel, Küchenmöbel und -Geräte, Wasch-, Wring-, u. Mangelmaschinen, Metall-Bettstellen, Kinderstühle, Kinderwagen, Nähmaschinen, Fahrräder, Grammophone, Barometer, Reilzeuge, Schreibmaschinen, Panzer-Schränke, Schirme, Straußfedern, Geschenkartikel usw.
- Katalog R 8:** Moderne Pelzwaren.
- Katalog U 8:** Silber-, Gold- u. Brillantschmuck, Taschenuhren, Großuhren, Tafelgeräte, echte und versilberte Bestecke.
- Kat. S 8:** Beleuchtungskörper f. jede Lichtquelle.
- Katalog P 8:** Photographische und Optische Waren; Kameras, Vergrößerungs- und Projektions-Apparate, Kinematographen, Optraggläser, Feldstecher, Prismen-Gli-er usw.
- Katalog L 8:** Lehrmittel und Spielwaren.
- Katalog T 8:** Teppiche, deutsche u. echte Perser.

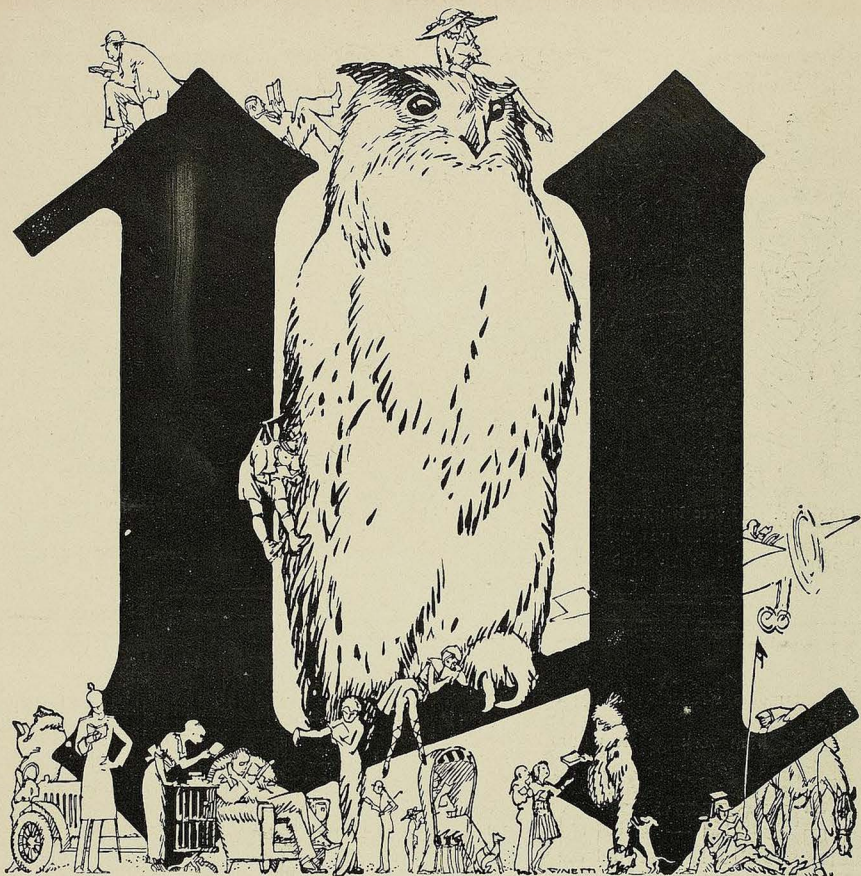
Bei Angabe des Artikels an ernste Reflektanten kostenfrei Kataloge.

Gegen Barzahlung, oder erleichterte Zahlung.

STÖCKIG & Co. Hoflieferanten

Dresden-A. 16 (für Deutschland). Bodenbach i. B. (für Oesterreich).

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



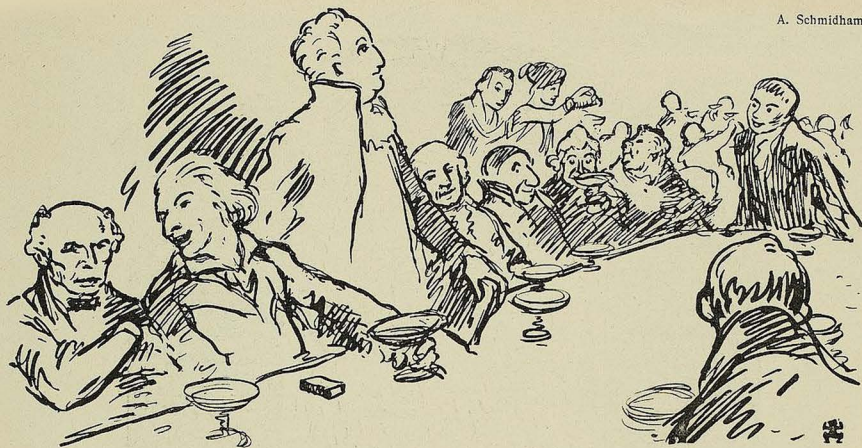
Ullstein & Co. Kunstspinnerei, Dresden 1912
Jugendbüchse 1 Mark

Gerhart Hauptmann
Lohengrin

Walter Bloem
Das Ende der großen Armee 1812

Felix Salten
Kaiser Max der letzte Ritter

Juni-Mark-Länder, vier illustriert
Erfinder und Erfindungen von Dr. Albert Neuburger
Das deutsche Heer von M. von Schreiberhosen
Goethe von Ludwig Geiger



Zeitgemäße Beratungen auf dem Parnas

Goethe: „Geehrte Musenbrüder! Zur Tagesordnung steht ein Antrag des Kollegen Ubland zu der Frage: Dürfen Rintoppdichter bei uns aufgenommen werden?“

Heinrich v. Kleist: „Ich bin dafür, das ist doch ein einträgliches Gewerbe, bei dem sich keiner torzuschießen braucht!“

Es gibt nichts Besseres!

Man verlange stets nur

Carmol



Carmol

hilft über Nacht
meist spürt man sofort Linderung

Carmol der Name ist gesetzlich geschützt. — Aerzte empfehlen Carmol zum innerlichen und äußerlichen Gebrauch. Es ist der beste Schmerzmittel und ersetzt eine Hausapotheke.

Carmol wird von Millionen Menschen gebraucht als Einreibung bei Rheuma, Gicht, Hexenschuß, Kopf-, Hals-, Zahn-, Gelenk-, Rücken-, Leib- und Magenschmerzen.

Carmol ist unschädlich und ungefährlich, man nimmt zehn bis zwanzig Tropfen in einem Löffel Wasser oder Tee bei Augenverstimmung und Diarrhoe (Kindern je nach Alter).

Carmol zwei bis drei Tropfen auf Zucker, ersetzt die beliebten Pfefferminzpastillen und wirkt bei Husten und Schnupfen sehr wohltuend.

Carmol einige Tropfen in ein Glas Wasser, ist das Billigste, den Mund erfrischende Zahn-, Mund- und Gurgelwasser.

Carmol stärkt Muskeln, Nerven und Glieder. Als Einreibung nach Anstrengungen auch für Sporttreibende zu empfehlen.

Carmol ist, mit ebensoviel Wasser verdünnt, ein vorzügliches Kopfwasser, stärkt die Haarwurzeln, entfernt Schuppen und Schindeln.

Carmol ist unübertrefflich, daher verlange man ausdrücklich CARMOL; Carmol tut wohl.

Carmol kostet 1.25 Mark und 3.50 Mark. Probeflasche nur 75 Pfennig.

Carmol Abführtee, Paket 50 Pfennig. Husten-Bonbon, Blechdose 50 Pfennig.

Carmol-Fabrik Rheinsberg (Mark).

bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Etwa 5 Liter Naturwein
 müssen ihre edelsten Bestandteile abgeben für eine einzige Flasche der Marke

Asbach „Uralt“

echter alter Cognac

Weitere beliebte Marken: Asbach „Eiffel“ und Asbach „Alt“

Deutscher Cognac

Mein Dackel

Gedicht von Fridolin Gewissenhaft



Am Rendez-vous-Platz

F. Heubner

„Meine Herren, — der Wildbestand ist ein guter, — es sind zwei Hasen im Revier — mein Jäger spricht sogar von einem Dritten!“

Ich hab einen kleinen Dackel.
Das heißt: im Grunde hat er mich.
Sein Bellen und sein Schwefsgewackel
Gefällt mir außerordentlich.

Tiefbunkel ist das Fell, das starke,
Und weich wie Samt von seltner Art.
Nur an dem Hals die Steuermarke
Ist hell und hart und nicht behaart.

Mein Hund ist männlichen Geschlechtes
Das weiß ich fest und unbedingt,
Und ist ein Säugetier, ein echtes,
Weil es lebend'ge Junge bringt.

Er riecht sehr gut mit feiner Nase,
Sonst riecht er manchmal nicht so gut.
Und pfeife ich ihm auf der StraÙe,
Dann überlegt er, was er tut.

Ich tu' sein Bild im Herzen tragen.
Nur Eines schaff' mir bittres Weh:
Daß manche Hundekenner sagen,
Mein Dackel sei ein Terrier.

Hingegen meine Augenbiener,
Die flüstern leis und wie behagt:
„Der Dackel wird ein Bernhardiner,
Wenn er noch lang so weiter wächst!“

Ich aber ru' mit Stolzgebärden:
„Wach', Dackel, dich nur ruhig aus!
Nur — solltest du ein Löwe werden,
Dann mußt du mir zum Haus hinaus!“

Karlchen

Pfaff & Co. G. m. B. H.
Bismarckstr. 11, München

»Pfaff-Cabinet«

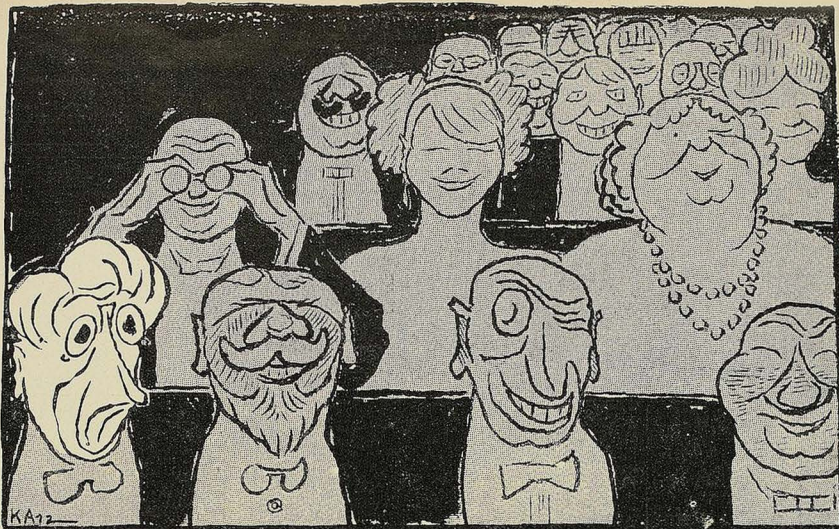
Sir Ernst von Oberrhein

2 Mk. 50 die Flasche.



„Nur nicht drängen! Pfaff-Cabinet wird nicht voll!“

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Der Autor

K. Arnold

„Das Publikum lacht bei meinem Trauerspiel. Sollte ich das Stück falsch bezeichnet haben?“



Das Urteil unserer Abnehmer lautet übereinstimmend:
Salamanderstiefel
 sind an Güte und Preiswürdigkeit unerreicht.



Einheitspreis **12⁵⁰**
 für Damen u. Herren M.
 Luxus-Ausführung . M. 16.50
 Fordern Sie Musterbuch J.

SALAMANDER

Schuhes. m. b. H., Berlin

Zentrale: Berlin W. 8, Friedrichstraße 182

Berlin SW Friedrichstraße 221	Berlin NW Turmstraße 9	Bonn, Remigiusstr. 3a	Düsseldorf Schadowstraße 18	Hamburg-Altona Große Bergstraße 25	Magdeburg Freileweg 55	Sarbrücken Bahnhofstraße 51
Berlin N Friedrichstraße 118/119	Berlin N Bachstraße 20	Braunschweig, Damm 4	Elberfeld Schadowstraße 18	Hamburg-Barmbeck Hamburgerstraße 92	Mainz Gutenberg-Platz 2	Spandau Breitestraße 30
Berlin SW Friedrichstraße 204	Berlin O Gr. Frankfurterstr. 102 (am Straußberger Platz)	Breslau Schweidnitzerstr. 38/40	Essen Herzogstraße 27	Hamburg-Eimsbüttel Eimbütteler Chaussee 20	Mannheim P 5 15/16	Steglitz, Schlossstr. 20
Berlin C Königstraße 47	Berlin W (am Straußberger Platz)	Chemnitz Innere Johannisstraße 2	Frankfurt a. M. Rossmarkt 15	Hannover Gr. Packhofstraße 11	Mülheim a. d. Ruhr Bachstraße 46	Stettin Breitestraße 23/24
Berlin C Rosenthalerstraße 1	Berlin W Marlin Lutherstrasse 2	Cöln, (am Markt) Cöln, Breitestraße 22	Halle a. S. Leipzigerstraße 100	Kattowitz Johannesstraße 4	München, Weinstraße 4	Straßburg i. E. Mensengasse 14
Berlin W Potsdamerstraße 5	Berlin W Charlottenburg Wilmsdorferstr. 126	Dortmund Langgasse 38	Hamburg Gr. Johannisstraße 13	Königsberg i. Pr. Kantstraße 108	Nürnberg Karolinenstraße 23	Stuttgart Königsstraße 19a
Berlin W Tauentzienstraße 15	Aachen Friedrich Wilhelmplatz 3	Dresden, Seestraße 3	Hamburg Steindamm 65	Leipzig Grimmaischestraße 15	Potsdam Wilhelmplatz 7	Wiesbaden Langgasse 2
WIEN I Kärntners r. 1-3	BASEL Freiestrasse 3	ZURICH Bahnhofstr 72	AMSTERDAM Kalverstraat 165	ROTTERDAM Nordblaak 43	PARIS 22 Aveny de Clichy	BRUSSEL 35, Rue Neuve
PARIS 127 Boulevard Sébastopol						
BRESLAU: Graupenstrasse 12	FRANKFURT A. ODER: Regierungsstrasse 19	NEU ERÖFFNET:	CASSEL: Obere Königstrasse 51	LINDEN V. HANNOVER: Deisterstrasse 7		

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Inseraten-Annahme
durch alle Annoncen-Expeditionen
sowie durch

G. Hirth* Verlag, G. m. b. H., München

„JUGEND“

Copyright 1912 by G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München.

Insertions-Gebühren

für die
vergespaltene Nonpareille-Zelle
oder deren Raum Mk. 1.50.

Abonnementspreis (vierteljährlich 13 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen Mk. 4.—. Bei den Postämtern in Oesterreich Kr. 4.97, in der Schweiz Frs. 5.30, in Italien Lire lt. 5.71, in Belgien Frs. 5.25, in Holland Fl. 2.80, in Luxemburg Frs. 5.40, in Rumänien Lei 5.80, in Luxemburg Fl. 2.10, in Schweden Kr. 4.05, in der Türkei Fr. 5.65, in Ägypten, deutsche Post, Mk. 4.65. Direkt vom Verlag bezogen unter Kreuzband gebrochen in Deutschland Mk. 5.30, in Rollen verpackt Mk. 5.60, im Ausland unter Kreuzband gebrochen Mk. 6.—, in Rollen Mk. 6.50. Einzelne Nummern aus den Jahrgängen 1896—1905, soweit noch vorrätig, 30 Pfg., von 1906 bis 1910 35 Pfg., von 1911 ab 40 Pfg. ohne Porto.

Soll man Schmuck tragen?

Es gibt Menschen, die sich mit Schmuck überladen und solche, die es verdammt überläuft wehnen zu tragen. Das Eine ist ebenjowenig gut zu heißen, wie das Andere. Wer darin des Guten zuviel tut, wirkt fieslich prophehaft in seiner Erscheinung, also unvorteilhaft. Aber auch der Mangel jeglichen Schmuckes ist nicht geeignet unter Ausbeug zu heben. Liebe zu Schmuck

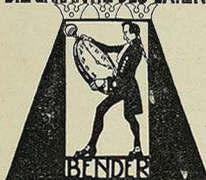
ist Liebe des Schönen, des Ästhetischen. Und letzteres zu kultivieren ist notwendig zur Erhaltung der Lebenslust. Wir sind längst daran gewöhnt, die niederste Nützlichkeit der Gebrauchsgegenstände durch Zierrlichkeit und Kunst der Form gemildert zu sehen. Wer ist wohl gerne von einem Tische, der nicht mit einer sauberen Decke geschmückt ist und zieht man nicht ein fein geschliffenes Trinkglas einem kunstlos plumpen Bierbecher vor? Und mit dem Menschen ist's nicht

anders, wie mit den Dingen. Geschmackvoller Schmuck gibt uns sofort ein vornehmeres Relief und erweckt schneller Neugierde und Sympathie. Auch der Einwand, daß schöner Schmuck zu teuer sei, ist keineswegs stichhaltig. Freilich darf man sich nicht die erste, beste Quelle wählen, sondern muß sich das Geschäft vorzüglich auswählen. Wer sich z. B. an den bekannteren Hofjuwelier Bender in Wiesbaden A. E. 176 wendet (Verband-Abteilung), wird nicht nur von dem künstlerisch bilin-

guierter Geschmack seiner Juwelen, Uhren, Gold- und Silberarbeiten überzeugt sein; auch die ganz enorme Billigkeit aller bei entzückender Preizien fällt angenehm auf.

Da der Weihnachtskatalog dieser Firma gratis verfanbt wird, kann man sich leicht und kostenlos von der Tauschlichkeit jener Vorgänge überzeugen. Der Mensch soll sich schmücken, denn Natura optima magistra est. Die Natur ist die beste Lehrmeisterin. Schmückt sie sich nicht jedes Jahr aufs Neue?!

DIE GARANTIE DES LAIEN



Die Garantie des Laien für vorteilhaftesten Einkauf ist der direkte Bezug von erfahrenen Fachmann und Spezialisten. Zu Wenige wissen es noch! Interessante Aufschlüsse hierüber, für jedermann wertvoll und belehrend, enthält der soeben erschienene, reich illustrierte Weltweitschatalog, der an Interessenten völlig unberechnet und portofrei versandt wird. Fordern Sie ihn, der Information wegen, gelegentlich ein, das Studium ist auf alle Fälle lohnend und kostet Sie nicht! Hofjuwelier Bender, Abteilung Versand, Vertragslieferant vieler Korporationen und grosser wirtschaftlicher Vereinigungen für Schweizer und Glashütter Uhren, moderne Gold- und Silberwaren, neuartigen Schmuck, Juwelen etc., geg. Bar oder Erleichterte Zahlung.
Wiesbaden E 176

„Liebe Jugend!“

Gestern begegnete ich meinem Freund, dem Referendar, der mir freudestrahlend erzählt: „Denk Dir, morgen habe ich einen Termin in Aheim, da bekomme ich 15 Mk. Tagegelder und die Fahrt 2. Klasse.“

„Und fahren wirst Du natürlich Diertel!“

„Diertel? Ich laufe!“



**Wärme
Gesunde Luft
Behaglichkeit
Geldersparnis
Hochfeine Arbeit**

Buderus Dauerbrand-Ofen u. Thonofeneinsätze
Bezugsquellen sind bessere Spezialgeschäfte oder werden nachgewiesen durch die Hersteller.

Eisenwerke Hirzenhain.
Hugo Buderus, G.m.b.H. Hirzenhain, (Hessen).



Parfüm
Edeßlieder

Ein neues Parfüm mit dem wunderbarsten, erfrischenden, naturgetreuen Duft des blühenden Thiesers
Flaschen 300, 350 u. 750.

Duftpöbren erhältlich in allen
besseren einschlägigen Geschäften
oder ab Fabrik

Dr. M. Albersheim, Frankfurt a. M.

Verfasser

von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bitten wir, zwecks Unterbreitung eines vorzillhaften Vorschlages hinsichtlich der Publikation Ihrer Werke in Buchform, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Modernes Verlagsbureau (Gurt Wigand).
21/22, Johann Georgstr., Berlin-Halensee.

Billige Geschenke

geeignet für solche, welche die „JUGEND“ noch nicht kennen, sind die Probebände unserer Wochen-schrift. Jeder Probeband enthält eine Anzahl älterer Nummern in elegantem farbigem Umschlag. —

Preis 50 Pfennig.

In allen Buchhandlungen zu haben.

REVUE

**Cigarette bevorzugt jeder
verwöhnte Raucher
4 Pfg. per Stück**

Fein u. mild! **SULMI** DRESDEN

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

*Die zahnsteinlösende Solvolith-Zahnpasta
ist ständig im Gebrauch Allerhöchster Kreise.
Überall erhältlich. Preis M. 1.- die Tube.*

Jch möchte aufklärend wirken

dahin, daß ich durch meine wissenschaftliche Arbeit beweise, daß mit meiner Führung jed. strebsame Mensch in der Lage ist, seinen Kopf zu äußerster Leistung zu erziehen! Gedankensdisziplin, Gedächtnisschärfe, Logik, Willenskonzentration!

Meine Methodik ist für jeden Kopfarbeiter unschätzbar!!! Man fordere aufklärende, künstlerisch ausgestattete Spezialliteratur unentgeltlich vom Verlage Heinrich Rühl, Darmstadt.

Schleussner Photo-Artikel
Plan-Films
Chemikalien
Platten

für alle Zwecke der Photographie.

Amateure u. Fachleute finden in der 3., völlig umgestalteten u. textlich wiederum stark erweiterten Auflage des

SCHLEUSSNER Photo-Hilfsbuches

ausführt. Anleitungen zur bildmässigen Portrait- und Landschaftsphotographie, künstlerischen Bildkomposition und erfolgreichen Verarbeitung photographischer Platten mit ausführlicher Beschreibung fast aller Behandlungsfehler und der Mittel der Abhilfe oder Vorbeugung, vielen praktischen Winken, Entwicklungsvorschriften, Tabellen, Abbildungen, 18 Tafeln auf Kunst-druckpapier usw. Preis 50 Pf. in allen Photo-Händlungen oder gegen 60 Pf. in Briefmarken von der Dr. C. Schleussner Akt.-Ges., Frankfurt a.M. 2

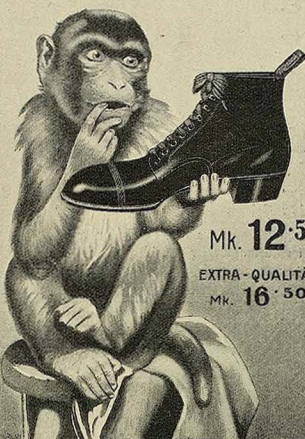
Beschlagnahmt! Soeben frei gegeben!

Bocceaccio, Dekameron . . . 4 Mk.
Casanova, Erinnerungen . . . 4 Mk.
Diese Werke aus der ältesten Zeit, geschmückt mit prächt. Illustrat. v. Marcquis de Bayros, sind nur deshalb für den sportbilligen Preis lieferbar, weil sie bald Gegenstand aller Bücherfreunds-Verörter sollen.
Lady Hamilton, Memoir, einer Favoritin 2.00.
Katharina II, Die nord. Semiramis 2.00.
Néron de Landlos, Memoir, einer vierköpfigen Frau 2.00.
Katharina-Charlotta v. Gramont, Memoir, einer Hofdame Ludwig XIV. 2.00.
Wedrichrich ist d. Leben dieser Heldinnen der Liebe. Diese Memoir, sind ein gereues Spiegelbild z. Sittengeschichte d. 18. Jahrh.
O. Schladitz & Co., Berlin W., Bülowstr. 54 J.

Billig und gut ist als Wandschmuck die

farbige
Künstler-Stein-Zeichnung
R. Voigtländer-Verlag
Leipzig.
Neuer Prachtkatalog Nr. 43 mit 200 Farb-Abbildungen für 40 Pfg. Prospekt gratis.

MERCEDES



Mk. 12.50

EXTRA-QUALITÄT
MK. 16.50

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHIINDUSTRIE

MERCEDES SCHUH- BERLIN
GES. M. B. H. FRIEDRICHSTR. 186

ÜBER 500 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFSTELLEN
VERLÄNGEN SIE KATALOG 3.

Liebe Jugend!

Nachdem ich alle Qualen des Dienstbotenjuchens durchgeföhrt hatte, schien ich endlich die berühmte, sagenhafte „Perle“ gefunden zu haben. Die Verhandlungen über Lohn, Ausgang u. f. w. waren zur beiderseitigen Zufriedenheit abgeschlossen und ich stellte nun noch meine gewohnte Schlagfrage: „Haben Sie ein Verhältnis?“ „Nein,“ antwortete die Perle eifrig, „aber ich werd' mir eins anschaffen!“

Café Stephanie. Wir bestellen Aufschluchen zu unserem Kaffee. Der Piktolo bringt ein paar ganz delikate Cremehäufchen. Auf unsere Frage, ob diese Kuchen noch gut wären, erwidert der Kleine Mag: „Nein, aber interessant.“



Soennecken's Ringbücher

RIESSNER ÖFEN
Hygienische Dauerbrenner

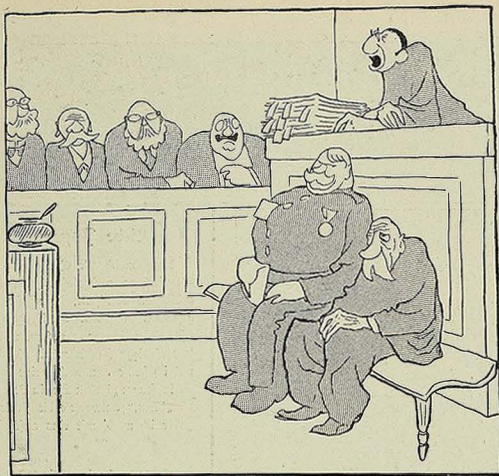
„Jugend“ Originale

werden-soweit verfügbar-jederzeit käuflich abgegeben
Anfragen bitten wir zu richten an

Redaktion der Jugend-Künstler-Abteilung

□ MÜNCHEN · LESSING · STRASSE 1 · □

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Das Opfer des Films

K. Arnold

„Dieses ist ein Diebstahl mit milderen Umständen, meine Herren Geschworenen, denn mein Klient handelte nicht eigenmächtig, sondern im Auftrage einer Kino-Gesellschaft — Ehrenkarten sind für die Herren Richter und Geschworenen zur Verfügung.“

Siehe Jugend!

In K., einem kleinen norddeutschen Landstädtchen, hatten Diebe dem Stationsgebäude der Kgl. Preuss. Staatseisenbahn einen Besuch abgestattet. Auf einem Treppenabfahrliefen sie zurück, was nach gutem alten Diebesbrauch in solchem Falle zurückgelassen zu werden pflegt.

Zunächst stellt die Ortopolizei den Tatbestand fest. Der redendernde Polizist, in dem Bestreben, sich gebildet auszudrücken, nimmt in seinem Bericht obiges Faktum mit den Worten auf: „Der Dieb hat weiter nichts als seine Disfentkarte auf dem Treppenabfahrl zurückgelassen.“

Mit einigen Zeugenaussagen wird dieser Bericht an die zuständige Staatsanwaltschaft beim Kgl. Landgericht in H. geschickt. Der übermäßig in Anspruch genommene und überlastete „Erste“ selbst ist Degenerent für K.

Nach kurzer Pause gelangen die Akten an die Polizeiverwaltung zurück mit seinem eigenhändigen Vermerke:

„Urschriftlich zurück mit dem erg. Ersuchen um Befügung der Disfentkarte!“

— 04. —

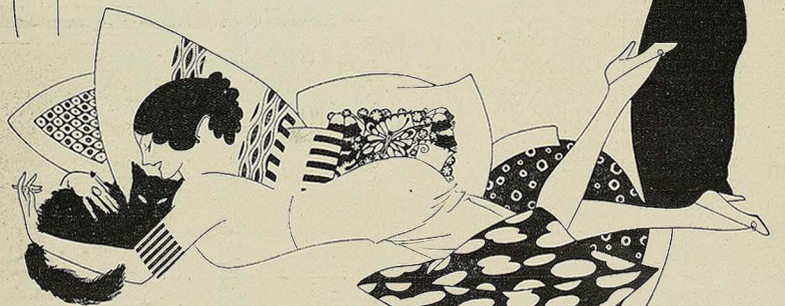
Der dienstfertige Profosß

Ein Profosß, der fast stündlich seiner Pflicht nachging und die Arrestzellen visitierte, bemerkte gelegentlich einer solchen Visitierung in der Tür der Zelle Nr. 3 ein Klitsch. — Eiligen Schrittes ging er in sein Dienstzimmer und schrieb folgende Meldung: „Ich melde, daß sich in der Tür der Arrestzelle Nr. 3 ein Loch befindet, das den Gesichtskreis des Sträflings Johann Hinterberger bedeutend erweitert.“

Michael Dummer, Profosß

Manoli
Cigarettes
Dandy · Chic · La Fleur

lulu



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Mädler-Koffer.

Feine Leder-Waren.
Moritz Mädler.

Verkaufs-Localen: Leipzig, Berlin, Köln, Hamburg, Frankfurt a. M., Rh.

Illustr.-Preis: gratis.

Moritz Mädler
Leipzig-Li. 11

Thüringer Waldsanatorium Schwarzeck

Bad Blankenburg-Thüringerwald
Für Nerven-, Magen-, Darm-, Stoffwechsel-, Herz- und Frauenkrankheiten,
Abhärtung, Erholung usw.
Besitzer Sanitätst. Dr. med. Wedeburg

Preisliste gratis
über reichhaltige Auswahl von Vogel-,
Angorasketen. Spezialität Holzkiegel-
Beck Tierimport Stuttgart 6.



Nasenformer „Zello“

Die Wirkung kann jedermann an obenstehenden Bildern ersehen. Es sind weder Retuschen noch Zeichnungen, sondern Original-Photographien, welche bei mir zur Einsicht liegen. Der Erfolg wurde in 3 Wochen erzielt. Mit meinem orthopädischen Nasenformer „Zello“ können alle Nasenfehler beseitigt werden, mit Ausnahme der Knochenfehler. Preis einfach 2,70 Mk., scharf verstellbar 5.— Mk., mit Kautschuk 7.— Mk. (Nachbestellung v. Prinzessinnen u. höchsten Herrschaften). 2500 St. im Gebrauch. Spezialist L. M. Baginski, Berlin 69/W. 57, Winterfeldstraße 54.

Kindermund

Der kleine Heinz geht mit feiner Mutter spazieren. Man begegnet einer Kinderherde und der Junge befiehlt sich sehr aufmerksam die Tiere. Als man dann schon einige Zeit vorüber ist, und die Kleine noch immer in nachdenkliche Schweigen verharrt hat, sagt er plötzlich: „Du Mutter, wenn die Kuh keine Mutter hat, dann ist sie ein Bull, nicht wahr?“

Schnadahüpfel

's Deandl hot anderst Angit
Dor'n Kopulieren;
Hat gmoant, ste will's z'erit
Mit der Künstantz probieren.

Georg Queri

Ein Festgeschenk ersten Ranges!

In
Rokoko-
rahmen
(Silber
oder
Altgold)
Mk. 24,50
franko



Fenner-Relmer: Blue China.

No.
gerahmt:
Bildgröße
35,5 x 27 cm
Karton
65 x 48,5 cm
Mk. 15,50
franko

Wundervoll gelungene farbige Faksimile-Wiedergabe des prächtigen Gemäldes auf der Großen Berliner Kunstausstellung 1912. Zur Auswahl von Wandstücken empfehle ich meinen reich illustrierten Katalog — 260 Abbildungen nach Gemälden erster Meister enthaltend — für Mk. 1,10, Ausland Mk. 1,25 franko.

RICH. BONG, Kunstverlag, Berlin W 57

Flamuco- Künstler- Oelfarben mit ätherischen Harzölen

sind einzig in Leuchtkraft der Töne, Deckkraft,
Ausgiebigkeit und besitzen richtige Konsistenz.

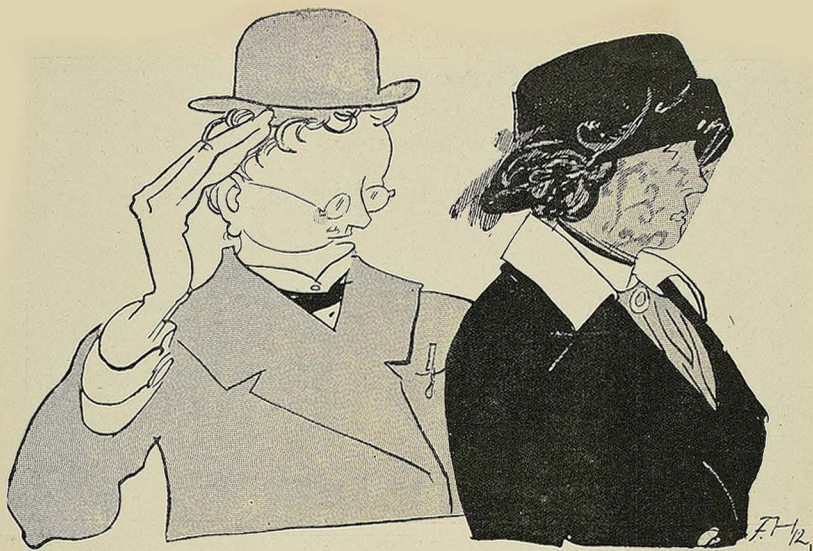
Feinste Trockenfarben — Mal- und Zeichengeräte.

Illustrierte Preisliste zu Diensten.

Vereinigte Farben- und Lackfabriken vorm. Finster & Meisner, München X.

Stadtverkaufsstellen: Rumfordstraße 30 Goethestraße 4
Max Weberplatz 7 Dachauerstraße 42 Türkenstraße 40.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Der Philologe auf Abwegen

F. Heubner

„Weit entfernt, Ihnen zur Unbequemlichkeit gereichen zu wollen, hat es mir den Anschein, als ob Sie willens oder bereit wären, mich in antiplatonischer Hinsicht kennen zu lernen.“

Aerzte empfehlen bei allen rheumatischen und neuralgischen Erscheinungen als besonders wirksam eine leichte Massage der schmerzenden Stellen mit Kacepe-Balsam, der in den Apotheken zu Mark 2.— und 1.20 pro Tube erhältlich ist. Fk.



Muiracithin gegen vorzeitige Neurasthenie bei Herren.

Die sich auf eine Reihe von Jahren erstreckenden pharmakologischen und klinischen Untersuchungen seitens einer Zahl erster Professoren und bekannter Aerzte haben die eminente Wirksamkeit des Muiracithin erwiesen speziell in Fällen von vorzeitiger männlicher Neurasthenie und sonstigen neurasthenischen Erkrankungen des Nervensystems wie nervöse Depressionen, Unlust, Kopfschmerzen auf neurasthenischer Basis, Appetitlosigkeit usw.

Ausführliche Literatur mit Gutachten jedem Interessenten kostenfrei durch die Fabrik.

Preis des Muiracithin pro Fl. M. 10.— u. M. 6.—. Erhältlich in allen Apotheken.

Warnung: Ersatzmittel und Imitationen weise man im eigenen Interesse zurück.

Fabrik: Kontor chem. Präparate, Berlin SO 16/29.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Alles lacht!
und amüsiert sich über meine originell. Scherz-, Ull-, Jux- und Verzier-Artikel. Katalog gratis und franko. Woldemar Liebert, Dresden-Cossebaude 124

Stottern heilt mittelst Hypnose die Ansaitz von Robert Ernst, Berlin, Yorkstr. 20, 30-jährige Praxis.

Roeder-
Füllhalter
der Beste der Gegenwart.
Form & Elastizität der futur Goldfedern entsprechen meiner bekannteren Bremer Börsenfeder.
Erprobtes System von M. & S. zulwärts Garantie für unbeeinträchtigte Zuverlässigkeit.
Verlangen Sie Spezial Preisführer von der Fabrik Berlin S.W.

Die deutsche Kunst
in ihren
hervorragendsten Vertretern
verkörpert durch das
Pathéphon
mit nadellos spielenden
Pathéplatten
Kein Nebengeräusch ···· Höchste Naturtreue
Kein Nadelwechsel
Pathéphon-Sprechapparate v. M. 35 an
in allen Preislagen — Nur echt mit obiger Schutzmarke
Pathéplatten
je nach Größe M. 2 — M. 3 — M. 4 — exkl. Lizenz
Händler werden in fast allen Städten nachgewiesen
Kataloge und Plattverzeichnisse gratis und franko

Pathé Frères u. Co. GmbH
Ritterstr. 72. S.W. 68. Berlin W 8 Friedrichstr. 157-158
Hamburg Moncksbergstr. 17. Telegr. Adr. Pathéphon-Act.

Wahre Geschichten
Wir saßen im Salon. Der Herr und die Dame des Hauses hatten sich von einer Italienreise, von der sie flüchtig zurückgekehrt, eine „Dennis“ mitgebracht, die nun sichtlichmäßig bewundert wurde. Die kleine vierjährige Elsi hörte zu. Da fragte sie ihre Vater: „Ma, Elsi, sag mal, wer ist denn das eigentlich?“ und prompt ertönte die triumphierende Antwort der Kleinen: „Papa, das is Julli (fräulein) ohne Hemd!“

Früh und Karl werden von ihren Eltern stets dadurch gestraft, daß sie in der Ecke stehen müssen, was sie auch stets geduldig über sich ergehen lassen. Eines Tages aber fängt frühden plötzlich heftig darüber zu weinen an. Nach der Ursache seines Schmerzes gefragt, antwortet er: „Karl steht heute in meiner Ecke.“



Am Feuer. Preisgekürzte Aufnahme a. d. Schönheit. (in Kupferdruck Größe 30x40 cm. Preis 3,30 Mk.)

DIE SCHÖNHIT
Moderne illust. Monatschrift.
Halbjährlich 5 Mark einsch. Zustellung, Jahrg. 1—IX vornehm geb. à 12 Mk.
Der Luxusband der Schönheit mit 200 Abbild. in Seide geb. 12.50 Mk.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder **Die Schönheit, Berlin-Werdor.**

Syphilis.
Es gibt keine konstitutionelle (innere, erbliche und unheilbare) Syphilis.
Ein Treatise für d. Menschheit, Schrift von Dr. med. u. chir. Josef Hermann, 30 Jahre k. k. Chefarzt d. Syphilis-Abtlg. a. k. k. Krankenh. Wiedezin Wien. Nach dem in dem Buch beschriebene neue Heilverf. wird mehr als 60000 Kranke valut. ohne Rückfälle in kürzester Zeit geheilt. Das Buch in solider reiner Verhaff.-Answeg. unentbehrl. f. jeden Geschlechtskranken, der sich vor jahrelanger Sechsm. schütz. will. Geg. Gms v. 2 Mk. auch in Mark. (auf Wunsch versch. 20 Pf. mehr) od. Nachz. 2 Mk. 40 Pf. zu bez. von der Verlagsbuchhandlung **Otto & Co., Leipzig 5**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Wie werde ich größer?

Um Körperbildungsfehler von Dr. Jansen Klabow. Entwickelt sich die Brust u. Hüften den ganzen Organismus. Das Buch enthält Anweisungen, Ihre Körpergröße ohne Apparate um 10-15 cm zu erhöhen. Preis DM 2,20. München 2, 40, Richard Rudolph, Dresden - A. 311, Bachstraße 9.

Ich passe!!

Dr. Diehl-Stiefel
Naturgemäße Fußbekleidung mit allen hygien. Vorzügen.
Prämiiert
Int. Hyg. Ausst. Dresden
Alleinige Fabrikanten:
Cerf & Bielschowsky, Erfurt VIII.
Berlin: Lessers Schuhwarenhaus
Wien: Paprika-Schlesinger.

Ein Stiefel, der nicht drückt,
Ein Stiefel, der beglückt,
Broschüre grat. u. frko. Allerorts zu hab.

!! Man hüte sich vor Nachahmungen !!
Nur echte mit Stempel: Dr. Chr. Diehl auf Sohle und Bordüre.

„Ica“ - Cameras
für den
Winter-Sport
nordlich geeignete Modelle
Katalog Nr. 35 gratis
Ica, Akt.-Ges. Dresden



Szeremley

Zwang der Zeit
„Sammlest Du auch Reklamemarken?“
„Muh schon, die Damen haben nichts anderes mehr in ihren Handtaschen.“

Asthma-Anfälle

Sofortige Hilfe durch die stets gebrauchsfertigen und in der Tasche bequem unterzubringenden
ges. gesch. Pressant-Zünder
Ärztlich erprobt :: Zahlreiche Anerkennungen
Goldene Medaille
In Originalschachteln in Apotheken erhältlich à Mark 2,50.
Fabrikant: Apotheker Max Wagner
Chemische Fabrik, Leipzig 2

Münchener Schauspiel- u. Redekunst-Schule

von **Otto König**, k. h. Hofschauspieler, München, Ludwigstr. 17b.
Vollständige Ausbildung bis zur Bühnenreife. - Hervorragende Lehrkräfte. - Auführungen. - Eintritt jederzeit. - Prospekt frei.

Markensammler?
Dann wollen Sie sicher heute noch meine Preisliste bestell. W. Seiffersberg, Hamburg-Barkhof 43.

Ideale Büste

(Entwicklung u. Wiederherstellung erzielt man in kurzer Zeit bei Anwendung meines unerschöpflichen Mittels **Sinulin**. Ein aus best. Nährstoffen hergestell. Präparat, das durch Einreibung in Verbindung, mit der dadurch erfolgte Massage glänzende Erfolge gewährleistet u. die einzige Methode zur Erlangung einer idealen Büste ist. Aerztlich empfohlen. Goldene Medaille, Auskunst gep. Rückporto. Gr. Fl. Mk. 3.- ohne Porto. Versand diskret gegen Nachname oder Voreinsendung.)

Eise J. Biedermann,
Institut f. Schönheitspflege
Leipzig, Barussgasse.

Schriftstellern
bietet solider bekannener Verlag günstigste Bedingungen. Adressen durch Bruno Volger, Verlagsbuch Leipzig-Bismarckstr. 4.

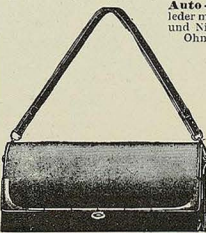
Das gefälschte Medium!
„Meine Herrschaften.“ sagte der Schnitzkünstler, „ich werde jetzt der schlafenden Dame die Augen verbinden und doch wird sie alles der Wahrheit gemäh antworten. Also was habe ich hier in der Hand?“ - „Eine Fälschung, wie Herr.“ - „Stimmt.“ (Er greift einen Nadel.) „Was heißt?“ - „Einen lauren Nadel.“ - „Sehr gut.“ (Er hält ihr ein Stück Wachs-Wargar ne unter die Nase.) „Und was ist das?“ - „Wollereibenutter.“

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Grande liqueur française
CORDIAL-MEDOC
G. A. JOURDE, BORDEAUX

Weihnachten 1912.

Moderne Damentaschen.
Besuchstasche echt Ecrasée, mit vergoldetem Bügel und Schloß, f. Hipstutter, innen 3 Taschen, Illa, grau und lederfarbig.
Mk. 4,50 Größe 14½/21½ | Eine feine Tasche.
6,50 | 17½/23



Auto-Ledertasche, schwarzes Glanzlackleder mit abnehmbarem Henkel, innen 3 Taschen und Nickelbügel mit Spiegel.
Ohne Henkel gleichzeitig **eleganteste Besuchs-Tasche.**
Mk. 15,00 wie Zeichnung.
14,00 glatt ohne Nickelauflage.
Echt Silber-Monogramm dazu wie Zeichnung.
Mk. 4,00, vergoldet Mk. 4,50.
Franco Nachnahme, ohne Packungs-berechnung.

Man verlange Katalog spesenfrei.
Führer's Lederwaren- u. Kofferhaus
Johann Ferd. Führer, Hoflieferant
Wiesbaden 10.

Dr. Koch's
Yohimbin
Flacon
à 20 50 100Tabl.
M. 4.- 9.- 16.-

Hervorragendes Kräftigungsmittel
bei Nervenschwäche.

München: Schützen-, Sonnen-, Ludwigsw. u. St. Anna-Apoth.; Nürnberg: Mohren-Apoth.; Berlin: Bellevue-Apoth., Potsdamerpl. u. Victoria-Apoth.; Friedrichstraße 19; Breslau: Noschmarkt-Apoth.; Cassel: Löwen-Apoth.; Göttingen: z. gold. Kopf u. Hirsch-Apoth.; Düsseldorf: Hirsch-Apoth.; Frankfurt a. M.: Rosen- u. Engel-Apoth.; Halle: Löwen-Apoth.; Hamburg: Internat. Apoth. u. Apoth. G. F. Ulex; Hannover: Hirsch-Apoth.; Königsberg i. Pr.: Kant-Apoth.; Leipzig: Engel-Apoth.; Magdeburg: Victoria-Apoth. Mainz: Löwen-Apoth.; Mannheim: Löwen-Apoth.; Stuttgart: z. Greif; Strassburg: Hirsch-Apoth.; Stuttgart: Hirsch- u. Schwann-Apoth.; Zürich: Victoria-Apoth.; Budapest: Turul-Apoth. Doskar; Prag: Adam's-Apoth.; Wien IX: Apoth. z. Austria, Währingerstraße 18.
Dr. Fritz Koch, München XIX/68.
Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch.“!

Echte Missionsmarken
garant.unausgesucht,perKilo
versend. Erklär. Note (auf
deutsch) durch d. Directeur des
Timbres-poste desMissions,12 rue
des Redoutes-Toulouse (Frankr.)

Graue Haare =
schalten Ihre natürliche Farbe in
kurzer Zeit wieder. **Erfolg**
grossartig. Unschädlichkeit
garantiert. Flasche M. 3,50 franko.
Per Nachnahme M. 3,80.
Jos. Maas & Co., Berlin 57,
Oranienstrasse 108 (Sanitätshaus)



GoerzTENAX

Handliche Cameras von höchster Präzision
für alle Zwecke der Photographie

Neuestes Modell:
GoerzTaro-Tenax 9x12 cm
mit Goerz Tenastigmat
von M. 115.- an

Bezug durch alle Photographen
Preisliste kostenlos

Optische Anstalt C.P. GOERZ Aktiengesellschaft
Berlin-Friedenau 25

WIR PARIS LONDON NEW YORK

Kgr. Sachsen.
Technikum
Mittweida.
Direktor: Professor A. Holst.
Höhere technische Lehranstalt
für Elektro- u. Maschinen techn.
Bereitstellungen f. Ingenieure,
Techniker u. Werkmeister.
Elektr. u. Masch. Laboratorien.
Schreibmaschine- u. Rechenmaschinen.
Höhere einjährige Lehranstalt:
Sachschreibschreib. Programm etc.
Kantone
v. Schulerat.

Wahre Gefährlichen

In einer kleinen preussischen Regierungshauptstadt ist Kaisergeburtstagsessen. Vor der Tafel stellt sich Herr Apotheker X. dem Regierungsassessor von U. folgendermaßen vor: „Herr Assessor, Sie gefahren, mein Name ist U.“

Worauf der Herr v. U. indigniert antwortet: „Sei nicht Assessor, bin Regierungsassessor; sage zu Ihnen auch nicht Thefer, sondern Apotheker!“

Vor einem prinziplichen Schloß steht frühgen zwei livrierte Diener. Plötzlich bricht er in heftiges Weinen aus und ruft: „Ich möcht auch mal wieder als Maßfaher gehn.“

Seeben erfdienen.

12 Reklame-Marken
der Münchner „Jugend“

mit farbigen Reproduktionen in Briefperforationsmarken-Format nach Originalen erfter Künstler.

Preis 50 Pfennige.

Die Reklamemarken der „Jugend“ gehören zu dem Besten was auf diesem Gebiete bisher veröffentlicht wurde. Die farbenprächtige Wiedergabe der einzelnen Bilder wird in Sammler- u. Liebhaberkreisen Entzücken hervorrufen, so daß wir hoffentlich bald eine zweite Serie folgen lassen können. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften oder bei Voreinfindung des Betrages auch direkt vom unterzeichneten Verlag.

Vertriebsstelle für den Wieder-Verkauf:
C. ANDELFINGER & CIE., MÜNCHEN,

VERLAG DER „JUGEND“,
München, Leffing-Strasse No. 1.

Meine Damen!



Jeder Kenner echter Frauenscönheit schätzt eine schöne Figur höher als das hübscheste Gesicht. Eine wohlgeformte uppige Figur ist daher das Streben einer jeden Frau, die Wert darauf legt, zu gefallen und den Mann ihrer Wahl an sich zu fesseln. Nichts wirkt so abstoßend wie eine mangelhaft entwickelte oder erschlaffte Brust. Auch

Ihr Körper ist reizlos,

wenn d. nötigen Rundungen fehlen. Sie haben sicherlich schon manches versucht, Sie haben glatte arsenhaltige Pillen geschluckt, Sie haben mit elektrischen Apparaten und Saugmaschinen Ihren Körper mißhandelt. Der Erfolg war = 0 und Sie haben eingesehen, daß Sie das schon

Geld zum Fenster hinaus geworfen
haben. Alle diese Methoden konnten einer wissenschaftlichen Kritik nicht standhalten.

Die Sulma-Methode, von einem deutschen Schiffs-Arzt entdeckt und von zahlreichen Aerzten glänzend beurteilt, hat sich ebenso bei mangelhaft entwickelter Brust wie bei erschlafftem Busen bewährt. Sie verleiht graziose Fülle ohne die Taille zu erweitern oder zu Fettsammulung an falscher Stelle zu führen. Keine umständlichen Apparate, keine Elektrizität, keine wertlosen oder arsenhaltigen Pillen.

Der Erfolg ist wunderbar!

Magerer, unansehnliche Mädchen erlangen volle, feste Formen, Frauen erzielen schnell Festigung der erschlafften Gewebe.

Ohne jede Verpflichtung ihrerseits sende ich diskret in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck ein hochinteressantes, mit vielen Photos versehenes Büchlein. Schreiben Sie sofort danach an **Chemiker Kaesbach, Newerle 127** (Nieder-Lausitz), Wünschen Sie Zusendung in verschlossenem Kuvert, so sind 30 Pf. für Porto und teilweise Deckung der Unkosten in Marken mitzulegen; bei Ihnen jedoch Zusendung als Drucksache erwünscht, so fügen Sie Ihrem Briefe nur 20 Pf. in Marken bei. Die Sulma-Präparate sind als Warenzeichen beim Kaiserlichen Patentamt zum gesetzlichen Schutz angemeldet und garniert frei von Arsen und schädlichen Substanzen. (1190)

Die neuesten Modelle

1912/1913

Photogr. Kameras mit ohne Zubehör, Vergrößerungs- und Projektionsapparate, echte Busch-Binokles, Feldstecher, Operngläser, Fernrohre, Mikroskope, Reifezeuge, Musikwerke, und -Instrumente, gerahmte Bilder, Uhren Gold- und Silberwaren, Reisekoffer, Ledertaschen, Necessaires usw. gegen bar oder Teilzahlung.

Eugen Loeber, Dresden-N. 6.

Katalog 102 bei Angabe des Artikels gratis!

Das Christusproblem gelöst! Sieben erschien: Vor 1900 Jahren!

Wer war Jesus Christus? In einer alten orientalischen Bibliothek ist ein Dokument gefunden worden, das ganz genau mitteilt, wer Jesus Christus war: ein Bundesbrüder des Zworabundes, einer Art Freimaurer-Verbindung. Es ist der Bericht des Ältesten dieses Bundes in Jerusalem an den Ältesten in Alexandria. Ein christlicher Priester versuchte bei der Entdeckung das Dokument zu vernichten, da sich die ganzen mythischen Wundersgeschichten aus einem ganz natürlichen erklären. Die Versicherung gelang ihm aber nicht. Dieser historische Bericht ist ins Deutsche übersetzt worden, mit einem Vorwort über Pontius Pilatus von Herbert von Perle, Schmidt. Kein Denker wird das Werk unberührt aus der Hand legen. Preis M. 1,00, sechs gebunden M. 2,20, Nachnahme 30 Pf. mehr. Bucherstr. 12, Leipzig 62.

Durch: Albrecht Donath, Verlag, Leipzig 62.

Gratis

und franko versende reich illust. u. inners. Blicher - Katalog. Anton Ohler, Verlag, Köln a/Rhein, Nr. 135.



A. Fiebigler

Vetrologisches

„Wissen Sie gar keine bemerkenswerten Vorkommnisse aus dem Leben Ihres verstorbenen Freundes?“ „O ja — im nächsten Herbst wäre er zehn Jahre Mitglied von unserm Rauchklub Colorado klar gewesen.“

Ein gutes Wörterbuch

It ein praktisches und vollkommenes Weihnachtsgeschenk. Die besten Wörterbücher ihrer Art sind die bekannten Langenscheidtschen Wörterbücher mit Zusatz-Langenscheidtscher Ausdrucksbezeichnung.

Englisch: Muret-Sanders Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Hand- und Schulausgabe. In 2 Bänden à 8 M., in 1 Band 15 M.

Französisch: Sachs-Villatte Wörterbuch der französischen u. deutschen Sprache. Hand- und Schulausgabe. In 2 Bänden à 8 M., in 1 Band 15 M.

Lateinisch: Menge Wörterbuch d. lateinischen Sprache. Bd. I (Lat.-deutsch) 8 M. Bd. II in Vorbereitung

Griechisch: Menge-Güthing Wörterbuch der griechischen Sprache. In 2 Bänden à 8 M., in 1 Band 15 M.

Für die Schule und das praktische Leben ausreichend sind: Langenscheidts Taschenwörterbücher. Für alle wichtigen modernen und für die alten Sprachen. Je 2 Teile à 2 M. Doppelbde. 3.50 M.

Vorrätig in jeder Buchhandlung. Wenn keine am Platze, wende man sich direkt an die Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg.

Das richtige Geschenk

Täglich unentbehrlich und aussergewöhnlich preiswert.

Der zuverlässigste und praktischste Hausarzt und Ratgeber in allen Krankheitsfällen.

Dr. Bock's Buch vom gesunden und kranken Menschen

Unter Mitwirkung einer Reihe hervorragender Professoren und Spezialärzte, wie Professor Dr. Felix Hirschfeld, Berlin. Dr. G. Hognmann, Wiesbaden. K. K. Universitätsprofessor Dr. E. H. Kisch, Marienbad und Prag. Frau Dr. Grete Schuler-Höbbling, Berlin. Prof. Dr. Albert Alton, Berlin. K. K. Hofrat Prof. Dr. W. Winternitz, Wien, u. a.; vollständig neu bearbeitet von Dr. F. von Hass, Oberstaatsarzt a. D., und Dr. L. Katz, Berlin.

Mit 295 hochinteressanten Original-Abbildungen. Preis nur 3 Mark. Ganzleinen-Prachtband.

Dieses berühmte populäre Buch macht es sich zur Aufgabe, dem gesunden Menschen in der Bewachung und Kräftigung seiner Gesundheit ein zuverlässiger Wegweiser zu sein. In gleicher Ausführlichkeit behandelt es Ursachen, Entstehung und Heilung aller eidenklichen Krankheiten und Grebrechen des menschlichen Körpers zur Erlangung der Genesung. In jedes Haus, ob arm oder reich, gehört als erprobter und bekannter Familienfreund Bock's Buch vom gesunden und kranken Menschen.

Der Bestellen ist anzurufen und in offener Briefumschlag mit 3-Pf.-Marke frankiert einzusenden an Willibald Wende's Verlag, Berlin W, Lützowstr. 31/31.



Preis nur 3 Mark für jeden Leser dieser Zeitschrift

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Blutarme und Kranke trinken während der Rekonvaleszenz feurig süßen

Santa Lucia Stärkungs-Rotwein.

Nachahmungen bitte zurückzuweisen. Küchlich in Apotheken, Drogerien und Delikatess-Geschäften. Fl. 1.50 u. 2.—. Santa Lucia Weinkellerei, Berlin N 4.

Praktisches elegantes Geschenk

für Herren.



Garnitur: besteh. aus Zigarren-Etui, Brieftasche und Sportrevolvermännchen. „Konkurrenzlos!“ von Ia echt Leder, Krokodilimitation . . . nur Mk. 7.50. Desgl. von prima schwarz oder braun echt Saffianleder . . . nur Mk. 9.75. Desgl. jeder Teil mit eleganten Metallbeschlägen, siehe Abbildung, pro Garnitur . . . Mk. 1.— mehr. Desgl. von echt schwarz Sechundleder, prima braun Saffianleder oder echt rot Juchtenleder. Allewaerthe in dieser preiswerte feine Ausführung nur Mk. 12.—. Echt Krokodillleder in feinen Farben nur Mk. 13.75. Desgl. feinere Ausführung Mk. 16.75.

F. A. Winterstein,
Koffer- und Lederwarenfabrik,
Leipzig 7, Hainstrasse 2.
Große illustrierte Preisliste kostenlos.

Antiseptisch, angenehmer Geschmack.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Zahn-Grème und Mundwasser

Schul-Humor

In der Religionsstunde einer höheren Mädchenschule kommt der Pfarrer auf die Reformation zu sprechen. Er fragt: „Wer kann mir das Wort ‚Reformation‘ erläutern?“

Die prompte Antwort der zwölfjährigen Marie lautet: „Reformation ist, wenn man kein Korsett mehr trägt.“

HAND-FEUERWAFEN

wie Repetierpistol, künftl. Syst., Revolver, Scheibenschützenpistolen, Jagd- u. Scheibengewehre, Jagdrevolver u. Munition liefert zu Fabrikpreisen die an Privatunternehmer 5jähriger Garantie die Gewehrfabrik H. Burgmüller & Söhne, Hofl., Kriemhildstr. 14, Wilmersdorf, Berlin, liefert. 208 Seiten stark, an jedermann gratis u. frank ohne Kaufverpflichtung.

CLICHE CONSEE
MÜNCHEN 5
PLAKATE, KATALOGE
KUNSTWERKE
IN SCHWARZ-UFARBENDRUCK
GROSSE TRIEB
KOSTENANSLAGE U. MUSTER GRATIS

Bulle, Prof. Dr. Heinr.:

„Der schöne Mensch im Altertum“

(Hirth's Stil in den bildenden Künsten und Gewerben. 1. Folge 1. Band)

wurde soeben vollständig.

2 Bände (Text und Tafeln) in Dürerleinen mit antiker Zeichnung in Goldpressung: **Preis 30 Mark.**

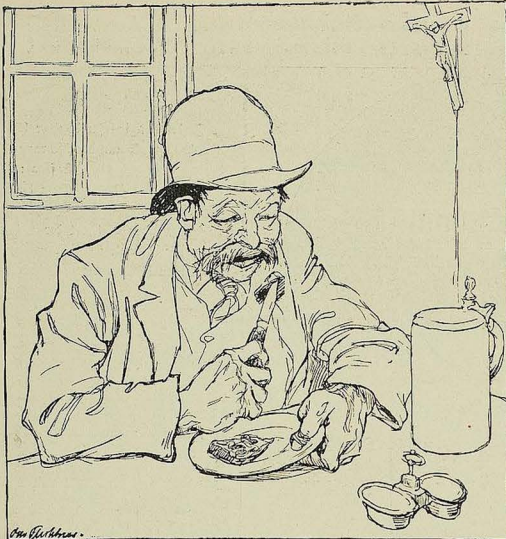
Diese zweite Auflage ist auch inhaltlich ein vollständig neues Buch geworden, so intensiv hat Prof. Bulle die Umarbeitung vorgenommen. Von den 216 Tafeln der ersten Auflage sind kaum 150 beibehalten, während mehr als 170 neue Tafeln hinzukamen, zum Teil nach eigens für das Buch gemachten Aufnahmen. **Das Werk ist für den ausübenden Künstler von gleich großem Interesse wie für den Kunstfreund; ersterer kann aus dem wertvollen Tafelwerk reiche Anregung schöpfen, während dieser reine Freude darüber empfinden wird, die Meisterwerke der Plastik des klassischen Zeitalters in einem Bande vereint zu sehen.**

Ein seltenes Buch für Kunst-Könnner und -Kenner!

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie gegen Einsendung des Betrages auch vom Unterzeichneten.

München, Lessingstrasse 1.

G. Hirth's Verlag.



Falntag

Otto Flechter

„Ferst zwoa Eier, dann a Schwart'nmag'n und zum Schluß no a Kas, dann
Kann mir der Teuf'l hint und vorn nei schaug'n, der find't den Schwart'nmag'n net!“

Mein Freund Graßberger wollte es auch einmal mit den Wigblättern versuchen.

Er ließ sich einen alten Band einer illustrierten, humoristischen Zeitschrift aus, nahm den besten Wig heraus, stilisierte ihn um und sandte ihn ein. Nach vierzehn Tagen kam er wieder zurück.

Drauf gab Graßberger dem Wig ein aktuelles Milieu.

Umsonst!

Dann übersezte er ihn in die oberbayrische Mundart, brachte ihn in Versen und im prägnantesten Kommizität — nützte alles nichts!

Erst als er den Wig wortgetreu nach der Originalfassung abschrieb, wurde er angenommen und sofort honoriert.

Graßberger arbeitet jetzt für die bekanntesten Wigblätter.

Heinz Scharpf

Seine Ansicht

Gerichtspräsident (prüft einen bayrischen Unteroffizier, der sich als Gerichtsvollzieher gemeldet hat, in Inhaftenzaden): „Welches ist das erste Gericht für jeden bayrischen Staatsbürger?“

Aspirant: „I moan halt, dös san Leberknöb'l.“



Kritiklos

alles Ausländische nachzubeten, dazu liegt für uns in den letzten Jahrzehnten in so außerordentlichem Maße etrarisches Deutstum ganz gewiß keine Veranlassung vor. Aber die wiedergewonnene bewusste Stärke gestattet uns, das Ausländische vorurteillos zu prüfen und eventuell das Gute anzuerkennen und ihm nachzueifern.

Ein Beispiel. Man betrachte einmal die von jenseits des Kanals herüberkommenden Briefe und wird dann finden, daß sich unsere Bettem fast ausnahmslos hochwertiger Papiere bedienen. Man erblickt dort keine törichtigen Modelleiereien, wie sie bei uns leider in den verschiedensten Papierfarben, Veränderungen, sonstigen „Verzierungen“ und überpannten Formaten vorkommen. Alles ist auf einen würdigen, vornehmen Ton gestimmt.

Das Onoma Briefpapier — ein Meisterstück deutscher Papiermachereikunst — entspricht den gleichen Grundfäden. Mühselig Sie sich daher in Ihrer Korrespondenz recht würdig, gediegen, vornehm zu geben, so verwenden Sie Onoma, das Briefpapier wie es sein soll.

1. Im Aussehen und Format gediegen, würdig, durch höchste Einfachheit vornehm, keine törichte Modelleiereien.
2. In der Qualität hochrein und edel.
3. In der Hochmühsigkeit der Scherenschnitte bei gleichzeitigem schönen Aussehen außerordentlich. Eingetragene langjährige Betriebe der besten Postkreise haben das übereinstimmend erwiesen. Beachten Sie die laminierte Rückseite der Oberfläche.
4. Für jede normale Schrift ebenso wie für Schreibmaschinenstift tauglich.
5. Eigenartige, gelochte gefaltete Aufmachung für Briefverpackung: Damen- und Herren- und Damenformat für Geschäftsverkehre: Quartformat. In jedem guten Geschäft erhältlich.

Onoma Papierwarenfabrik, Dresden-N. 1.



Der gute Ton

des Musikinstrumentes

Gramola

genießt Weltruf,

weil die

naturgetreue

Wiedergabe

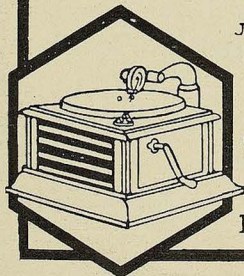
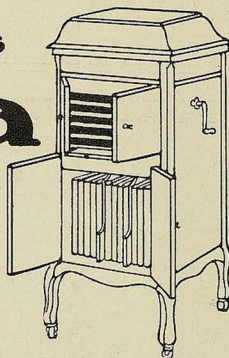
von Gesang, Deklamation

oder Musik jeder Art

unerreicht ist.

Offizielle Verkaufsstellen werden
bereitwilligst nachgewiesen.

Illustrierte Preisliste kostenlos



**Deutsche
Grammophon
Aktienges.**

Berlin S42 Ritterstr. 35



Barbaralied

Wer ist unsre Schutzpatrone
Dort und hier und Tag und Nacht?
Die wo über die Kanone
Und die Kanoniere wacht?
Unsre Schutzpatrone, ja,
Ist die heilig' Barbara!

Sie hat diesen Stand erkoren,
Weil ein strammer Mollkrist
Mit die Stiefeln und die Sporen
Schöner als wie alle ist
Und weil immer gern schon sah
Uns die heilig' Barbara!

Deshalb tut sie für uns sorgen,
Wo wir feind und wo sie kann,

Und sie fanget schon am Morgen
Mit der Tagrevelle an.
„Bua, hör's Schnarchen auf! Schneid a!“
Ruft die heilig' Barbara.

Daß im Stall uns dann kein Heiter
Bei dem Fugen schlägt und beißt,
Und im Felde seinen Reiter
Beim Galopp nicht abschmeißt,
Stets zur Luftschicht dafür da
Ist die heilig' Barbara.

Daß man nicht herunterfalle,
Wenn man auf der Froße schlaft,
Daß der Hauptmann, der Lalle,
Einen beim Appell nicht straft,

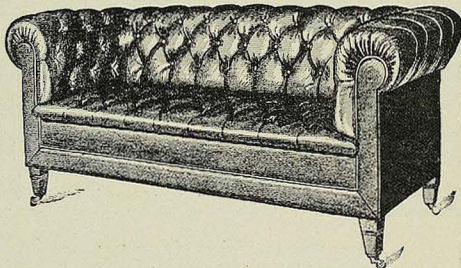
Dafür sorget fern und nah
Nur die heilig' Barbara.

Daß die Mädchen immer leben
Einen tapfern Kanonier
Und ihm Brot und Wurst zuschieben,
Zahlen manchesmal ein Bier,
Und für das etcetera
Sorgt die heilig' Barbara.

Aber wenn dereinst zum Schlagen
Ruft der Feind uns ins Revier,
Tut ein Mollkrist nicht zagen —
Vorwärts marsch, ihr Kanonier!
Immer vorne mit Hurra!
Geht die heilig' Barbara!

A. De Nora

Aufklärung!



Der Einkauf von Ledermöbeln-Klubsesseln ist nur Vertrauenssache. Kein Einkauf gebietet mehr Vorsicht als der von Klubsesseln, denn „echtes Leder“ (also nur Leder an sich ohne Qualität oder genaue Bezeichnung) ist schließlich alles — jedes Schaf-fell, jede gespaltene Rinderhaut, jeder Waschlederlappen in allen Farben ist allerdings „echtes Leder“. Wir verarbeiten keine Imitationen, keine Bock- und keine Schafleder (Moutons), keine doppelt gespaltenen Rindlederhäute mit unnatürlichen, nachgeahmten, gepreßten oder bedruckten Narben, auch nicht für einzelne Teile des Klubsessels, wie dies sehr viel zum Schaden des Käufers — ganz abgesehen von der Art der Arbeit und dem unkontrollierbaren Polster-Inhalt — gemacht wird, sondern

nur Natur-Narben-Rindleder und Saffiane

bei vorzüglicher Roßhaarpolsterung und Federung für das ganze Möbel.

Unbegrenzte Garantien. • Reelle Preise, prima Referenzen aus allen Weltteilen. • Keine Akkordarbeit. • Kataloge und Lederproben gratis.

Spezial-Ledermöbelfabrik

SCHWARZMANN & Co., Hamburg 3

Bedeutendste Ledermöbelfabrik • Hamburg ist Weltmarkt für Rindlederhäute
Königl. Württemberg. Hoflieferant. (Höchste Auszeichnungen). Ellerntorsbrücke 6, I., II., III.

Die reichhaltigste von allen photograph.
aktuell. 10-Pfennig-Wochenschriften ist die

Münchner Illustrierte Zeitung.

Jeder, der Sinn hat für süddeutsche
Art und süddeutsches Wesen sollte diese
interessante Wochenschrift abonnieren.

13 Nummern (1 Quartal) M. 1.30

Man abonniert in allen Buch- u. Zeit-
schriftenhandlungen, bei allen Postäm-
tern oder der unterzeichneten Expedition.

Auf allen Bahnhöfen Mitteleuropas zu
haben! Vorzügliches Insertions-Organ!

Münchner Illustr. Zeitung,
München, Ludwigstraße 26.

Auf

allen

Bahnhöfen

Mitteleuropas

verlange man stets

die neueste Nummer der

„Münchner Illustrierten“.

Ebenso in jedem Hôtel u. Restaurant,

in jedem Caféhaus, in jeder Konditorei,

bei jedem Friseur und in jedem Lesezirkel.

Wahre Begebenheit

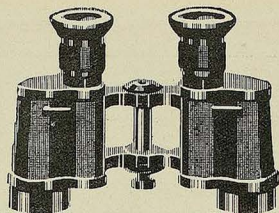
Aus dem Lande der Maronibrater zog nach Glarus jüngst ein Liebespaar, Das zur Ehe sich die Hand zu reichen Nach der Däter Brauch gefonnen war.

Drum zum würd'gen Pfarrherrn der Gemeinde frommen Sinnes waltt die zücht'ge Braut, Daß der Trauung Stunde er bestimme: „Gerne! Montags 11 Uhr wird getraut.“

Aber als der wicht'ge Tag erschien Und der Seelenhitze stand bereit, Auf das Brautpaar wartet' er vergebens Lang noch nach der angelegten Zeit...

finst'er blickend frug er nächst'n Tages, Was die „Braut“ er auf der Straß' sah, Nach der Sämmis Grunde...

Sart ertöndt Sprach die Schöne aus Italia: „--- (h)ammer's vergeßta!“
Dr. B.



für **Reise :: Sport :: Jagd** Vergrößerung 6—16-fach
Theater-Gläser
Hohe Lichtstärke :: Großes Gesichtsfeld.
Zu beziehen zu gleichen Preisen durch die meisten optischen Geschäfte.
Prospekt 1 10 kostenfrei.

BERLIN HAMBURG WIEN, LONDON
CARL ZEISS JENA
MAILAND PARIS, TOKIO ST. PETERSBURG

GESUCHT:

Gelehrte,
die über lebende
Schriftsteller,
die über führende
Redakteure,
die wie alle anderen
Gebildeten
unserer Tage über
Künstler
aller Art, über hohe
Aristokratie,
über führende
Soldaten,
Staatsmänner
u. a. m.

vergeblich Aufenthaltliches

GESUCHT

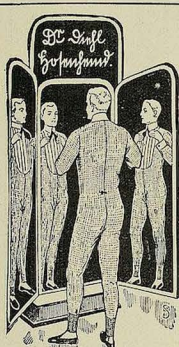
haben, einfach weil
Degener's
Zeitgenossenlexikon
Wer ist's?
völlig neue Ausgabe

mit 20000 Biographien,

soeben erschienen,
leider nicht
in ihrem Besitz war;
glänzend
In der ganzen Welt
empfohlen.

2130 Seiten
Gebunden 12 Mark
50 Pfennig

Verlag Leipzig
Hospitalstr. 13-15



Hygienisch und bequem
Elegant und angenehm.

Gesetzt, geschützt.
Broschüre gratis.

Das Dr. Diehl Hosenhemd

ist in Sommer- und Winter-
Qualität überall zu haben!

Berzquellen teilt mit:

Reformwäsche-Fabrik
Dr. Diehl & Co.

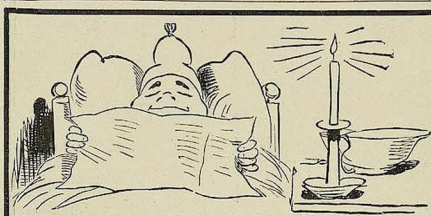
Berlin 210, Michaelisstrasse 20

Neu aufgenommen:

Dr. Diehl-Wäsche
Verkaufsstellen noch zu vergeben.

Das schönste Geschenk ein
Photo-Apparat

Prachtkatalog Nr. 125 grat. u. fr. Zimmerhackel Nachf., Dresden N. 27. Spezialhaus für Photographie und Projektion.



Das schönste Geschenk für Leute mit Humor ist das
Wilhelm Buch-Album

Humoristischer Hauschatz 163—170. Tausend — enthaltend:
13 der besten Schriften des Humoristen mit 1500 Bildern, die Selbstbiographie „Von mir über mich“ und das Gedicht „Der Hödergreis“ sowie das Porträt Wilhelm Buchs nach Franz von Lenbach
Preis in Dürerleinwand mit Kopfgoldschnitt M. 20.—

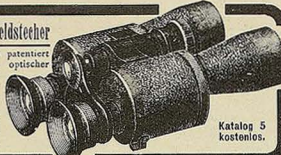
Für Büchertiebhaber erschien eine Luxusausgabe des Buchalbums auf Elfenbeinpapier gedruckt und in einen vornehmen Ganzlederband gebunden. Preis M. 30.—

Der Inhalt des Buch-Albums kann auch in einzelnen Bänden bezogen werden:

- | | | | |
|-----------------------------|--------------|---|--------------|
| Die fromme Selene . . . | geb. M. 1.80 | Der Geburtsstag (Paritikal) . . . | geb. M. 1.25 |
| Abenteurer eines Jung . . . | geb. M. 1.80 | Diedelium! . . . | geb. M. 1.25 |
| geteilt . . . | geb. M. 1.80 | Pflich und Pium . . . | geb. M. 1.25 |
| Pipps der Aile . . . | geb. M. 1.80 | Baldwin Rothmann . . . | geb. M. 1.25 |
| Serr und Frau Knapp . . . | geb. M. 1.25 | Maler Meddel . . . | geb. M. 1.25 |
| Futchen . . . | geb. M. 1.25 | Paule Filacius mit Porträt und Selbstbiographie, sowie das Gedicht Der Hödergreis . . . | geb. M. 1.25 |
| Die Fourbestel . . . | geb. M. 1.25 | | |
| Bilder zur Schilade . . . | geb. M. 1.25 | | |

Fr. Bailemannsche Verlagsbuchhandlung
in München

„Schütz“ Prismen-Feldstecher
 sind in all. Kalibrastufen patentiert auf Grund erhöhter Leistung. Zahlreiche glänzende Anerkennungen. Neue Modelle M. 85.- bis M. 250.-.
 Opt. Werke A. G. Cassel vorm. Carl-Schütz & Co.



Katalog 5 kostenlos.

Asthma
 Zeugnis! (Eines von vielen) M. A. Fesenmeier, Landsberg a. L. schreibt: Senden Sie mir wieder 1 Fl. **Arnaldi-Liquor** da mir ders. recht gut getan und ich nicht ohne seinen sein kann.
 Carlo Arnaldi, Mailand.
 Depot für Deutschland Storchapotheke, München, Dienerstr. 32, woselbst Broschüre gratis.

Brau & Co.
 Leichteste Zahlung
 Zu realen Preisen erstklassige Waren
 Bst. 1: Jurel n. Gold- und Silberdruck
 Präzisions-Calomähren, mod. Zimmeruhren, Leitzgeräte, Kunstgewerbliche Gegenstände
 Bst. 2: Photo-Apparate, Kinos, optische Lehrs-mittel, Charakter- und Reliquiäler, Kapselwa-gen, Barometer, Fellekoffer und Identifik. aller Art
 Bst. 3: Sportapparate und Platten, Musik-instrumente aller Art, platin., Bismutglas, Goldschmuckstücke für Fest- und Jubiläum
 Bei Angabe der Abteilung
Katalog kostenlos
Leipzig 218



Schaubeks Briefmarken-Album

Wer sein Zeichentalent
 und seinen künstlerischen Geschmack verwerten, wer Maler oder Malerin, Bildhauer, Arch., Kunstgewerber werden will, oder wer als Künstler u. Kunstgewerber neue Erwerbsmöglichkeiten sucht, versäume nicht, „Das Buch des kunstgewerblichen und künstlerischen Berufs“ von Hermann Widmer (Mit zahlr. Abbild. Pr. M. 8.-) zu lesen. Glänzend begutachtet u. auf wärmste Empfehlung von den Professoren: Eugen Bracht, Peter Behrens, Ludwig Deltmann, F. Hollmörger, Dr. Möhring, Hermann Prell, F. v. Stuck, Hans Thoma, Anton v. Werner, H. v. Zigel u. vielen anderen ältester Künstler. Preis H. kostenlos vom Verlag Georg Siemens in Berlin W. 57.

Perser Teppiche
 liefert leistungs-fähige Firma z. bequemen Zahlungsbedingungen. Gefl. Anfr. u. F. D. 817 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Frau Potiphar
 Von Kallistophanes von Theben 2 Mk., geb. 3 Mk.
Karl Scheithauer Verlag, Leipzig.
 Wie Frühling schallt durch das Buch in brausenden Akkorden! Hier ist des Lebens schönster Fluch zu holdem Kied geworden. Lies, jaunglücklicher Freundin vor, was ich in Versen schildert, Und necklich tanzen ihr ins Ohr die farbenfrohen Bilder: „Ach, Liebster, nicht so ungestüm! Was soll'n die Leute meinen!“ (Im stillen aber lachst du ihn und möcht' vor Jubel weinen!“ Und also haucht es Blatt an Blatt, wie Rosenduft und Flieder, Und wer mein Buch gelesen hat, der liest es immer wieder!“
 „Es ist ein Meisterwerk. Ebenbürtig sind die besten Stücke des Aristophanes, sonst nichts in der Weltliteratur.“
 (Deutsch-Amer. Lit.-Anzeiger.)

Ist das **einzigste** Album, welches eine wirkliche Vollständigkeit aufweist und Felder für alle im neuesten Sechsten Postwertzeichen-Katalog 1913 aufgeführten Marken enthält.
 Sieben erschienen. Dieneune 6 bzw. 10 Druckbogen vermehrt

35. Auflage 1913 von Schaubeks Normal-Album, (alle Hauptarten umfassend)
Alljährlich Nachträge!
 Für Spezialsammler erschien:
Schaubeks Abarten-Album (alle Wasserzeichen-, Zahnungs- usw. Unterschiede umfassend). Ausführliche Beschreibung aller Alben bis zu M. 335.- enthält
Lückes Ratgeber für Briefmarkensammler.
 Zusendung gratis
 Als gangbare Ausgaben des Normal-Albums empfehlen wir:
 Nr. 97, 2 seit. bedr. Halbleinen, fest gebunden M. 14.-
 Nr. 96, 2 seit. bedr. Leinenband mit wechselbar. Blatt. M. 20.-
 Nr. 90, 1 seit. bedr. 2 Leinenbde. mit wechselbar. Blatt. M. 30.-
 Nr. 1, 1 seit. bedr. holzfreies Pap. 2 Lbnde. m. wechselb. Bl. M. 35.-
 Ferner Ausgaben bis M. 335.-, Albums mit Marken-tafeln zu M. 175 bis 10 M.
 Verlag Sie-Gratis-Katalog 17.

C. F. Lücke, G. m. b. H.
 Verlag des Schaubek-Albums
 Leipzig, Querstr. 17.

Geld verborgt Privatier an reelle Leute. 5% Ratennrückzahl. 5 Jahre. Klavon E postlag. Berlin 47.

Praktische Geschenke für die Jugend! Experimentierkästen für die Chemie!
 Enthaltend zahlreiche Apparate mit Anleitungs-buch zu vielen chemischen Versuchen & Assayen lehrreich!
 A. Kleine Kollektion Mk. 15.- B. Mittlgr. Kollektion Mk. 20.- C. Große „ „ „ 30.- D. Große „ „ „ 40.-
 (Vollständige Schüler-Zusammenstellungen!)
 Sämtl. Lehrmittel zur Unterhaltung u. Fortbildung in allen Preislagen. Umtausch gestattet! Versand gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
L. H. ZELLER, Lehrmittelanstalt, Mellenbach 1. Thür.

Syphilis
 u. Geschlechtsleiden, ihre gründl. u. dauernde Heilung ohne Quecksilber u. andere Gifte. Broschüre gegen Einsendung von 1 Mark und 20 Pfg. (Briefmarken) bei verschlossenem Couvert vom Verfasser Dr. med. Eberth, Spezialarzt für Haut- und Geschlechtsleiden in Frankfurt a. M. 22.

Schriftstellern
 bietet renommiert. Buchverlag Gelegenheit z. Veröffentlichung nur guter Werke jed. Gattung, **offerten unter B. 2 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wahres Geschichtchen
 In einem Dorf des sächsischen Erzgebirges hatte eine Bäuerin Kaffeefeld. Sie meint es mit ihren Gähnen ganz besonders gut und läßt gegen Abend für jede der Frauen ein Glas Bier aus dem nahen Gasthof holen. Sie sind auch sehr entzückt über diese angenehme Zugabe zum Kaffeegenuß; nur eine ältere Frau weiß das Bier ganz entzückt von sich: „Aber, Minna, was denkst du denn! Ich werd' mer doch mei' spensn Kaffeemaul nich verderben!“

Liebe Jugend!
 Einem befreundeten Bankbeamten bringt ein junges Mädchen folgenden Brief:
 Geehrter Herr!
 Ich bitte Sie, meiner Tochter den Rest zu geben.
 Witwe Habel.

Musterartige Fabrikate der Präzisionstechnik



Ideal Erika für grasse Büros u. grasse Anforderungen.
 für kleinere Geschäfte, Privatgebrauch u. Reise.



SEIDEL & NAUMANN, A.-G. DRESDEN.



Umwertung aller Werte

R. Rost

„Bei der preislichen Lotterie fenna ma fei 's Nummer nimma nach unserm Traum-
buch ziehn, da müssen ma scho warten bis 's Preisliche rauskimm!“

Ein Gewohnheitsverbrecher

Wegen die „Preis-Mauser-Stg.“ ist von dem
Landrat Anzeige wegen einer unerlaubten Lotterie
erstattet, weil sie ein Preisrätzel veröffentlicht hatte.

Gott sei Dank, daß endlich dieser Zeitung und
anderen Blättern, diesen abgefeimten Verbrechern,
die bisher der Gerechtigkeit immer ein Schnipp-

chen geschlagen haben, ihr abscheuliches Hand-
werk gelegt wird! Aber die Maßregel des Land-
rats ist nicht energisch genug; es heißt mit Spögen
nach Kanonen schießen, wenn man nur das harm-
lose Lotterieverbot gegen diese Unrat anwendet.
Gibt es doch fast keine strafgesetzliche Bestimmung,
gegen die die Preisrätzel nicht verstoßen. Durch
sie werden die Leser zum Zweikampf heraus-
gefordert, die Tat ist daher nach § 201 des Straf-
gesetzbuches strafbar. Ferner ist die verbrecherische
Zeitung mit ihrem Preisrätzel in die Gehirnsphäre,
also in das betriebeite Bestium eines anderen
widerrechtlich eingedrungen und hat deshalb einen
Hausfriedensbruch (§ 123) begangen. Da
das peinigende Naten des Rätzels zweifellos das
Gehirn aufsehr angestrengt, also gesundheits-
schädlich ist, so hat das Blatt vorfänglich einen
anderen an der Gesundheit geschädigt und ist
deshalb wegen Körperverletzung (§ 223)
strafbar. Einen besonderen Reiz üben solche Preis-
rätzel auf das Gemüt jugendlicher Personen, also
auf Minderjährige aus, die nicht mehr an die
Gebote der Eltern, sondern nur an die Preis-
rätzel denken; die Zeitung muß daher nach § 235
bestraft werden, weil sie eine minderjährige Person
durch List ihren Eltern oder ihrem Vormund ent-
zogen hat. Auch schädigt die Zeitung das Ver-
mögen der Mitgewinner dadurch, daß sie eine
wahre Tatsache, nämlich die richtige Lösung unter-
drückt; wer aber in der Abtitt, einem Dritten
einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu ver-
schaffen, das Vermögen eines anderen dadurch
beschädigt, daß er durch Unterdrückung wahrer
Tatsachen einen Irrtum erregt, der wird nach
§ 263 wegen Betrug bestraft.

Und solche Verbrecher gingen bisher strafflos
umher! **Khedive**



Für den Weihnachtstisch

liefern wir erstklassige Präzisionsuhren, erprobte Schweizer- und Glashütter Erzeugnisse aus den ersten
Fabriken von Welt. Wir verkaufen unsere Uhren zu Preisen, wie sie in reellen Detailgeschäften üblich
sind, unter langjähriger schriftlicher Garantie. Unsere Uhren sind auf das sorgfältigste reguliert, und weisen
wir besonders auf unsere Uhren mit Gangschein hin, die auf Sekunden genau gehen.

Der jährliche Verkauf unserer Firma beträgt über 25 000 Taschenuhren

Ferner
empfehlen wir **Brillantschmuck in feinsten Juwelierarbeit:**
Ringe, Boutons, Kolliers, Broschen, Armbänder usw. (Brillanten unter Angabe des Gewichtes in Karat)

Gold- und Silberwaren: Essbestecke, Bowlen, Aufsätze usw.
= in vornehmster Ausführung =
gegen bequeme monatliche Zahlungen

Wir laden Sie zur Beschichtigung unserer Ausstellungsräume höflichst ein.

Auf Wunsch senden wir Ihnen ohne jede Kaufverpflichtung:

- Katalog über Uhren, Goldwaren, Brillantschmuck nebst Bedingungen für Zahlungsleistung.
- Spezialkatalog über Grammophone, Gramola-Apparate, edle Odion-Apparate, sowie Apparate für nadellose Path-
platten, ebenso Spezialkatalog über Künstler-Schallplatten, nebst Bedingungen für Zahlungsleistung.
- Spezialkatalog über Photo-Apparate, Prismengläser erster F-firiken, nebst Bedingungen für Zahlungsleistung.

Jonass & Co., Berlin, SO. 307 Belle-Allianestr. 3
1913 (Am Halleschen Tor) 1913

CHASEL
Berlin S. 42

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

30 Serien
„Jugend“-Postkarten

sind bis jetzt erschienen; jede Karte bringt in hervorragendem Vierfarbendruck aus den vorliegenden 15 Jahrgängen der „Jugend“ ein Meisterwerk der bekanntesten Mitarbeiter unserer Wochenschrift. Bei Erwerbung sämtlicher Serien hat jeder „Jugend“-Leser u. Freund für

18 Mark

ein kleines Prachtwerk in 30 Karten, auch machen die einzelnen Serien jedem Beschenkten viel Freude. Ausführliches Künstlerverzeichnis u. Probestriehe liefert für **60 Pf.** Jede Buch-, Kunst- u. Papierhandlg. Bei Voreinsendung des Betrages auch der unterzeichnete Verlag

G. Hirth's Verlag, G. m. b. H.
München, Lessingstrasse 1.

Milín-Puder

*von besten Pflanzen des Nord in der
Wirkung unübertroffen aber billig
aber nicht billiger ist dieses*

Milín-Felspuder

*Sonnengeflornt wie zum
Zweck feiginigster Spangelflage*

Milín-
*saure Lichtmilin,
-seife, Frostmilin*
Substrativ gratis u. franco!

*Zu haben in allen Apotheken
Erzeugnisse Parfümerien*

Cöln am **Kreuz & Co** Chem. Fabrik
G. M. B. H.

GOSSENSASS (Tirol) Palast-Hotel Wielandhof, 200 Zimmer, volle, geheizte Haus, Eis- u. Bahnbahn, Rodelbahn, Skiterrain beim Hotel. — Hausorchester.

Machet kostenlos Testament!
Ein unentbehrlich. Ratgeber mit Formularbuch M. 1.10. Verlag L. Schwarz & Co., Berlin 11, Dresdenstrasse 88.

Ehemalig. **Stotterer** gibt umsonst Ausschweizer. Kauft, wie man sich selbst vom **Stotterer** helfen kann. **L. Warnecke**, Hannover, Friesenstr. 33.

Zur gefl. Beachtung!

Wir bitten die verehrlichen Einsender von literarischen und künstlerischen Beiträgen, ihren Sendungen stets Rückporto beizufügen. Nur wo dieses beiliegend, halten wir uns im Falle der Unverwendbarkeit zur Rücksendung verpflichtet.

Redaktion der „Jugend“

Das Titelblatt dieser Nummer (Spielmann vom bayr. Inf.-Leibregiment) ist von **Anton Bischof** (München).

Sonderdrucke von sämtlichen Blättern sind durch alle Buch- und Kunsthändler, sowie durch den „Verlag der Jugend“ zum Preise von 1 Mark für ganz- und doppelseitige und 50 Pfennig für halbseltige, zu haben. — Bei jeder Sendung werden für Porto und Verpackung 45 Pfennig extra berechnet.

Die Kunst des Schenkens!

Weihnachten naht. Viele Damen werden wieder nach passenden Geschenken für Herren suchen. Ein wirklich praktisches Geschenk, das dauernde Freude bereitet, ist ein Gillette-Rasier-Apparat, mit dem im Gebrauch 90 bis 95 von Klingen, Kesseln, mit 15 Klitzgen == 54 Schneiden M. 30. — In Schließerei, Herrenartikel-, Lohn- und Lederwarenhandl. Gillette Safety Razor Ltd. Boston und London. Gen.-Depotier E. F. GEBEL, Haupthaus HAMBURG.

Gillette Rasier-Apparat
Kein Schleifen. Kein Abziehen

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Sittengeschichte Berlins

Von H. Ostwald.
Mit 475 z. T. farbigen Illustrationen nach seltenen Originalen.
Preis in Leinenband 15 M.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag Dr. Gsch. u. Co., Berlin, Pfaffenscheerstr. 24.
Verlangen Sie Illustr. (Prospekte gratis vom Verlage).

Humor des Auslandes

„Siebstes Mamachen, ich bitte Dich, laß mir doch keine Löcher in die Ohren stechen!“

„Aber das tut ja gar nicht weh, mein Kind. Und dann, Kinder müssen ihren Eltern gehorchen. Der liebe Gott will es.“

„Aber Mama, wenn der liebe Gott gewollt hätte, daß ich Ohrringe trage, hätte er doch die Löcher selber gemacht!“

(Gaulois)

Schallplatten Verleih - Institut.

Auch nach auswärt. Prospekt gratis.
Karl Erbe, Berlin 26
Neue Königstrasse 38.

OBESITÄT

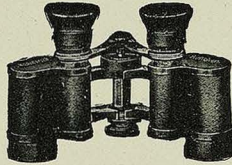


Ärztlich empfohlenes Entfettungsmittel

Glanzende Gutachten, greift den Organismus nicht an. Sch. 3.00 M. (4 Kr.), 4 Sch. (ganze Kur) 11.00 M. (14.50 Kr.) Bestandteile: Extr. Fuc. Fucisid. Extr. Hölz. Cassav. -Früchtg. -28. 000.

Zu haben in allen Apotheken:
Versand: Magdeburg, Rats-Apotheke.
Berlin: Askani. Apotheke, Horn-Burgstr. 3. Breslau: Naschmarkt-Apotheke.
Hamburg: E. Nimitz, Hauptbahnhof.
Leipzig: Engel-Apotheke, Markt.

RODENSTOCK neue Trismen- Feldstecher



für
**Sport, Reise,
Jagd, Armee
und Marine.**

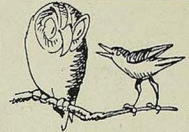
(Amtliche
Militärmodelle).

**Großes Gesichtsfeld, große Helligkeit,
mäßiger Preis.**

Modelle von Mark 95.— an.

Reichillustrierter Fernrohr-Katalog gratis u. franko.

OPTISCHE ANSTALT
G. RODENSTOCK, MÜNCHEN,
Isartalstr. 41.



Ein reizendes Fest-Geschenk für alle Verehrer des Meisters sind die Neuen

Wilhelm Busch-Postkarten.

30 Blatt in feinstem Lichtdruck reproduziert. 3 Serien à 10 Blatt in Mäppchen. Preis der Serie Mk. 1.—.

Verlag von Lothar Joachim München 23.

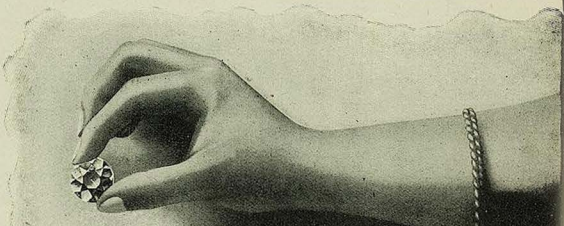


Bacchus Weinfaschen- Schränke

Preisliste gratis.
Joh. Nic. Dehler
Hoflieferant
Coburg 2.

Sachsen-Altenburg. Technikum Altenburg

Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-
Abteilungen. Maschinenbau, Elektro-
technik, Automobilbau, 5 Laboratorien.
Programm frei.



Ein Brillant

ob groß oder klein, aber echt und von feiner Qualität, ist eine gute Kapitalanlage, zumal bei den immer steigenden Diamantpreisen. Beim Einkauf achte man auf reine, feurige Steine, denn nur solche haben bleibenden Wert und bereiten durch ihren Glanz stete Freude. Mein Katalog enthält eine reiche Auswahl in Schmuck jeglicher Art in allen Preislagen und wird auf Wunsch an Interessenten kostenfrei versandt.



F. TODT
Königl., Großherzogl.



PFORZHEIM
u. Fürstl. Hoflieferant.



Firma gegründet 1854. Verkauf direkt an Private, auch einzelner loser Brillanten nach Gewicht, die auf Wunsch in vorhandene Schmuck-Gegenstände eingesetzt werden.

GICHT Rheuma Nierengries

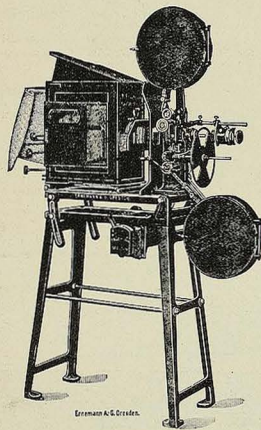
(harns. Diathese) sind hervorragend bewährte Mittel Urol (ehinas. Harnstoff) D. R. Patent u. Urocol Urol u. Impo. Coich). Von namhaften Ärzten als die best. Exstirpierend bezeichnet, speziell empfohlen durch Prof. Carl v. Noorden in Wien u. Sanitätsrat Dr. Gemmel, Badearzt in Salschlitz. Zur Behandlung eines Lichtanfalls verwenden die Aerzte Urocol, welches fast sofort schmerzstillend wirkt. (1-2 Röhr. genügen f. d. meist. Fällen.) Urol (völlig unschädl.) nimmt man zur Kur u. bei schmerzloser Gicht zur Beseitigung der Harnsäure. Preises: 1 Röhr. Urol à 10 gr. M. 2.50. 1 R. Urol-Tabl. à 10 Tabl. M. 1.50, 1 R. Urocol-Tabl. à 10 Tabl. M. 1.90. Zu haben i. d. Apotheken, andernfalls geben wir Bezugsquelle an. Verlangen Sie au-führt. Broschüre mit Originalberichten namhafter Aerzte, sowie die Schrift von San.-Rat Dr. Gemmel über Gichtmittel, gratis u. franko von Dr. Schürt & Co., Bonn a. Rh. 21.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

**Ich bin
gänzlich
indisponiert**

meine gesellschaftlichen u. geschäftlichen Talente zur Geltung zu bringen, anregende Konversation zu machen und grosszügig zu disponieren, weil ich übermüdet und abgespannt bin. **UND ES GEHT DOCH!** Nimm nur 2 Stück der echten **KOLA-Pastillen, Marke DALLMANN**

Dose M. 1.—, in Apotheken u. Drogenhandl. DALLMANN & Co., Schierstein a. Rhein



Kino - Theatermaschine
die vollkommenste und beliebteste der Welt
ist anerkannt der

Ernemann

Stahl-Projektor Imperator Modell 1912

Wollen Sie ein Kinetographen-Theater einrichten, eine Schule, ein wissenschaftliches Institut mit einem Apparat für lebende Bilder zur Vervollkommnung des Anschauungs-Unterrichts oder für wissenschaftliche Untersuchungen ausrüsten oder einen Familien-Kinetographen anschaffen, dann verlangen Sie unter Angabe des Spezialzweckes kostenfrei Preisliste u. Kostenanschläge.

Heinr. Ernemann A.-G.
Dresden 107
größtes Photo - Kino - Werk mit eigener optischer Anstalt.

Ernemann A.G. Dresden.

Kindermund

Der vierjährige Herbert fragt bei Tisch:
„Mutter, wie ist das eigentlich mit dem Essen? Fällt das direkt in den Magen hinunter oder rodet es hinunter?“

Wahres Geschickchen

Zwei Soldaten stehen im kalten Winter lang auf einem Fleck. Der eine sagt: „Du, mei' Mäde fruert, i han Hunger.“
Der andere: „No rauchst e Zigar, no wird's ein warm.“
„I hau keine.“
Nach einigen Besinnen kommt die Antwort: „No machst Dein Schnabel zu, no meint er, 's sei Nacht, no ist er au z'riede.“

✚ Schlanke Figur ✚

erhalten Sie durch
Dr. Richters Frühstücksräuteröl.
Gerast, ungeschädlich, von angenehmem Geschmack u. glänzend. Erfolg. 1 Pak. M. 2.—, 3 Pak. M. 5.—. **Institut „Hermes“**, München 55, Baderstrasse 8.
Zeugnisse. Dr. med. Qu.: Konstatierte 5-6, ja sogar 9 1/2 kg Abnahme in ca. 21 Tagen. Hauptlehrer T.: Schon nach dem ersten Versuch mit Ihrem Tee habe ich 11 Pfd. abgenommen, trotzdem viele andere Mittel wertlos waren. Frau M. in D.: Habe zu meiner grossen Freude ca. 40 Pfd. abgenommen.

2 Auflagen in 14 Tagen erlebte das Buch von **A. Halbert**:
Die Katastrophe unserer Kultur
Die hinterlassenen Memoiren eines modernen Menschen.
Gebietet M. 9.50, gebunden M. 5.—
Kein Unterhaltungsroman im gewöhnlichen Sinne, sondern ein großzüliges erstes Buch, das mit der modernen Kultur scharf ins Gericht geht.
Münchener Illustrierte Zeitung: Diese Anlagen zeigen unsere Kultur sind literarisch, psychologisch und pathologisch interessant.
Frankfurter Nachrichten: Seit langem ist kein Buch erschienen wie dieses.
Verlag: TH. GERSTENBERG, Leipzig XII.

Wer korrespondiert mit junger Dame? Off. unt. „Orisoldis“ Berlin W. 15, Postlagernd.

Champagner
Henry Eckel & Cie
Kgl. Bayer. & Würtemb. Hoflieferanten
EPERNAY (Champagne)
MONTIGNY (Metz)

Der Zoll-Ersparnis halber in Deutschland auf Flaschen gefüllt. Zu beziehen durch den Weinhandel.

Goldene Medaille Paris 1900. Großer Preis St. Louis 1904.



**Beseftes
Mode-Parfüm
DIVINIA**
F. Wolff & Sohn, Hoflieferanten
Karlsruhe.

Zu haben in Parfümerie-, Drogen- und Feiszeugeschäften.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Bürger! führt euer Wappen!

Kampfer für Wappen- u. Stamm-
baumforschung Wiesbaden, im
Belgie u. meistberühmten Jett. u.
Sechur ihren Wappen-Siegel-
Sammlung, die 11 000 St. liefern
den urchaltenen Stammbaum dar-
steller. Wappens (200 000 St.)
bürger, Wappen nach, Stammb.
u. Wapp. Wappentrag, Wappent-
nehm. Wappens 0.01, die Heran-
rag. Wappensmaler Deutliches, Gellirte, Stamm-
bäume, Stammbaum ufm. 22. Preisliste kopieren



MORFIUM etc. Entwöhnung ohne Zwang
Prospr. frei, Sanator, Schloss
Godesberg b. Bonn-Rh. Rheinblick Dr. Mueller
Entwöhn. Kur Erholungsbed. **ALKOHOL**
Nerv. (Schlaflose) Geogr. 1899



Szeremley

Instruktion

„Beim Glücksspiel reden wir immer
per „Du“ miteinander; bei der Parade
sage ich „Mama“ zu Ihnen, im Hof-
garten müssen Sie „Gnädige Frau“ zu
mir sagen; in einem Café aber halten
Sie „s Maul!“

Grosser Preis Int. Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.
Unübertroffen zur Erhaltung einer schönen Haut!

KALODERMA-SEIFE * KALODERMA-GELEE * KALODERMA-PUDER



KALODERMA * F. WOLFF & SOHN

Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friseur- u. Parfümerie-Geschäften.

Patent. **Polyplast-Satz**

Präzisionskameras aller
Systeme mit Anastigmaten
jeder Lichtstärke. Vergrösse-
rungs-Apparate und Prismen-
binokel.

Bevor Sie kaufen, verlangen Sie
Hauptkatalog 1912 gratis u.
franko. Beilage der Belichtungs-
tafel nach Dr. Staebke gegen 30 Pfg.

Dr. Staebke-Werk
G. m. b. H. München J. X.

Weihnachtsgeschenk
Ohne Anzahlung
gegen bequeme kl. Monatsraten oder bar.
Uhren, Ketten, Ringe, Broschen, Armband,
Feine Gold- und Silberwaren, Schmuck
etc.

Reich illust. Katalog
No. 570
gratis u. franko.

Gebrüder Kotik, Dresden A. 21
Bei Barzahlung Rabatt.
Korrespondenz gegen kl. Monatsraten od. bar.
Musik Instrumente, Sprechapparate,
Spielwaren, Eisenbahn, Dampfmasch.

**Wohlfeiler
Zimmer-Schmuck**

sind die gerahmten
Sonder-Drucke der
„JUGEND“ - Jede
große Buch- u. Kunst-
Handlung hält ein
reihes Lager dieser
Blätter ungenahmt
zum Preise v. M. -50,
M. 1.- und M. 1.50
je nach Format. -

Überall erhältlich

Liebling!

Und dieses ist eine Tube „Wach auf“,
mein besonderes Weihnachtsgeschenk. -
Nun kannst du dich schmerzlos, schnell,
bequem rasieren, und wirst stets zu meiner
Freude eine samtweiche Gesichtshaut haben.

.....

In Tuben zu M. 1.50 u. 2.50 - gr. Dosen M. 3.50. Ueberall erhältl.

Kosmetisches Laboratorium François Haby
Königl. Hoflieferant **Berlin NW 7** Ueberall erhältlich

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Emser Pastillen

mit und ohne Menthol

Natürl. Emser Quellsalz

Glas 80 Pfg.

Heiserheit

Halbes

Verfälschung

Influenza etc.



Man achte auf den Aufdruck „Königl. Ems“

Photograph. Apparate

Binokel Ferngläser Barometer

Nur erstklassige Fabrikate.
Bequemste Zahlungsbedingungen
ohne jede Preisverhöhung.
Illustr. Preisliste Nr.18 Kostenfrei.

G. Rüdberg jun.
Hannover und Wien

Bärenfelle

find nicht so schön zu Teppichen als meine echten Bärenfelle. Ausgedehnt, herrlich schöne Galonteppe „Marie Ostimo“, blendend weiß oder silbergrau, 8 3/4 m. ca. 7 m groß, knochelt und geruchlos, Rotzeng & Bl. Blüte, Preisliste gratis und vollfrei, auch über Damen Pelzoutfit, 20.000 felle, 10.000 felle u. u. u. u.

Rüchters
Fr. Heuer Rethem a. A. 48
Spezialität: Echte Bärenfelle.

Ärztlich überall empfohlen!

fast Nicotinfrei

Sortiments-Kiste M. 10.—

Prospekt frei. C. W. Schliebs & Co., Breslau 15.

Kurhaus Friedrichshafen a. B.

für Nervenranke, innere Kranke. Radiumanatorium. Entziehungskuren, spez. f. Morphium.

San. Rat
Dr. Hüller.

Der Weihnachtswunsch jeder Dame,

Ihr Frau, Ihrer Tochter, Ihrer Braut, Ihrer Schwester, ist eine **Strausfeder**. Das Strausfederhaus **Hermann Hesse, Dresden, Scheffelstr. 22/24, versend.** garantiert echte **Strausfedern** 10-15 cm breit, 40 cm lang, für nur 1 \mathcal{M} , 42 cm lang, 2 \mathcal{M} , 45 cm lang, 3 \mathcal{M} , 50 cm lang, 4 \mathcal{M} , ca. 18 cm breit 6 m, 8 \mathcal{M} , 20 cm breit 10 \mathcal{M} , 25 cm breit 20 \mathcal{M} , 30 cm breit 30 \mathcal{M} . Herrliche, farbenprächtig. **Pleureusen** v. 9-150 \mathcal{M} .

Ein herrliches Weihnachtsgeschenk

sind auch die aus den kleinen Federn gefertigten **Stölen**. f. **Stöle** v. im. Marabu, naturbr., m. Fuchskopf 6,25 \mathcal{M} , 2 1/2 m lang, 3 fäch, m. 2 Köpfe 12,50 \mathcal{M} , 2 m lang, 4 fäch, 8,50 \mathcal{M} , 2 m lang, 4 fäch, bessere Federn, 14 \mathcal{M} , 2 1/2 m lang, 5 fäch, 17 \mathcal{M} .

Strausfederstola, 2 m lang, 3 fäch, 11 \mathcal{M} , 2 m lang, 4 fäch, 14 \mathcal{M} , 2 m lang, 3 fäch, 8,50 \mathcal{M} , 180 cm lang, 3 fäch, 21 \mathcal{M} , 220 cm lang, 3 fäch, 31 \mathcal{M} , 250 cm lang, 3 fäch, 67,50 \mathcal{M} . Auswahlendungen. An-erkennungen von hohen Herrschaften. Letztes Jahr weit über **33 000** Sendungen.



Die
Weihnachts-Nummer
der „Jugend“

erscheint am 21. Dezember 1912 mit folgenden künstlerischen Beiträgen: Titelblatt von Paul Rieth. R. Hesse: „Flucht nach Ägypten“. R. Pfeiffer: „Gottes Erwachen“. P. Segieth: „Weihnacht auf der Studentenbude“. Arpad Schmidhammer: „Junggesellen-Christkind“. Heinrich Kley: „Der Fund im Walde“. Erich Wlke: „Weihnacht an Bord des Walfischfängers“.

Auch die literarischen Beiträge werden zum großen Teil auf das Christfest Bezug nehmen.

Interessenten bitten wir um sofortige Bestellung dieser neuen Sonder-Nummer, deren sicheren Empfang wir nur den Abonnenten garantieren.

Preis 40 Pfennige.
München.
Verlag der „Jugend“.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik • Arthur Krupp

Berndorf (Niederösterreich)

Bestecke und Tafelgeräte aus Alpaca-Silber sowie aus unversilbertem Alpaca für Hotel- und Privatgebrauch

□ Rein-Nickel-Kochgeschirre □ Kunstbronzen □ Bleche und Drähte aus Rein-Nickel, Neusilber u.s.w.

Niederlage für Deutschland:
Berlin W.
Leipziger Str. 6 :: Berndorfer Haus

Cairo
Dep. Grands Magasins de Nouveautés du Progrès

Graz
Sporgasse Nr. 4-6

Hamburg
Südseehaus

Karlsbad
bei Alexander Otto, Alte Wiese, Haus Roter Adler

Lemberg
bei W. Bilinski Nachf., B. Rüssel

London
231, Regent Street

Luzern
Schweizerhofkai 1, „Englischer Hof“

Mailand
Piazza S. Marco 5

Moskau
Schmiedebriücke 29, Rue des Petites Paris, Ecuties

Prag, Graben 16

Stockholm N.
Kungsholmsgatan 14

Temesvár
bei Franz Emmers Nachf.

Wien I.
Fingerg. Wollzeile 12
En detail Graben 12



Illustrierte Preislisten kostenlos!

Alexandrien
Rue Chérif Pachá 29
Dep. J. Borromeo

Amsterdam
Prinsengracht 404

Birmingham
Frederick Street 25

Brünn
Ferdinandsgasse 8

Brüssel
20, Rue d. Cendres

Budapest IV
Váci-ut. 4

Peru-Tannin-Wasser

Die Fächer des Erfinders



ZUR
Haar-Pflege.

Tägliche einfache und kaum eine Minute Zeit beanspruchende Behandlung des Haares mit dem echten Peru-Tannin-Wasser erhält es üppig, voll u. glänzend und bewahrt sich vor Schuppen und Haarkrankheiten. Schutzmarke: „Die Fächer des Erfinders“. Unverwundlich zu haben. Verlangen Sie Broschüre gratis.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Zur Schönheitspflege unentbehrlich

MENTHOL-BYROLIN
Vorchamomilol
Schampun und Migele



BYROLIN



CAMPOR-BYROLIN
Vorchamomilol gegen
Gicht, Rheum und Frostschäden

das souveräne Hautpflegemittel

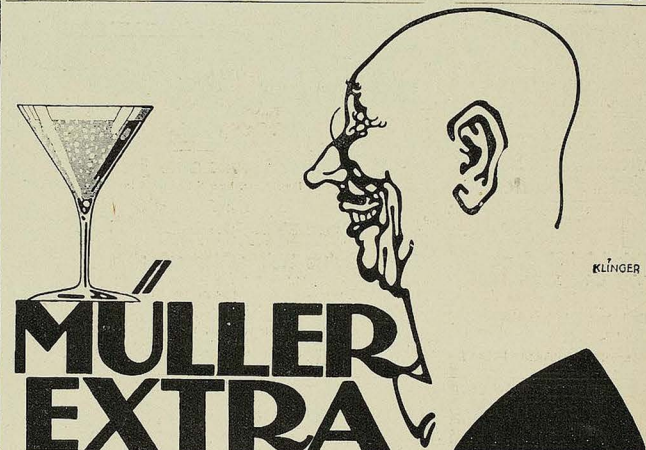
BYROLIN-GELEE ff. parfümiert, fettig nicht

Dr. Graf & Comp., Byrolin-Werke, Neubabelsberg-Berlin, Wien und München.



Kunstforgen Szereimley

„Welche wird wohl die nächste Kunst-
richtung werden?“
„Die Imperimentisten!“



KLINGER

**MÜLLER
EXTRA**

MATHEUS MÜLLER SEKTKELLEREI ELTVILLE
HOFLIEFERANT SR. MAJESTÄT DES KAISERS

Melt-Delektio

Auskunft **Freib** - Berlin W 49,
Leipziger Str. 107 zu Tel. Ztr. 371.
Beobachtungen (auf Reisen, in
Bade-Kurorten etc.), Ermittlungen,
speziell in Zivil- und Straf-
prozessen! In- und Ausl. d.
Heirats - Auskünfte
über Verloben, Lebenswandel, Ver-
ehr, Gesundheit, Einkommen,
Vermögen, Mitgift etc. in
allen Plätzen der Erde!
Diakret! Zuverlässigst!
Tausend freiwillige Anerkennun-
gen, u. a. von Behörden, Rechts-
anwälten, Richtern, Offizieren,
Käufern u. viel sonstig. Sünden
beweisen absolute Vertrauens-
würdigkeit. Ratschläge gratis in
unbefülltem Kuvert ohne Firma.



Eisenberger Hundepark
für Rassehundezucht u. Handlung
Richter & Co.,
Eisenberg S. A. 37.

Lieferung sämtlicher reiner Rassehunde
vom größten Renommee, Begleit- und
Wachhund bis zum kleinsten Schoss-
hündchen, Jagdhunde und Polizeihunde.
Versand nach allen Ländern zu jeder
Jahreszeit unter Garantie gesunder An-
kunft. Reelle und kulante Bedienung.
Prachtalbum mit Illustrationen und Be-
schreibung der Rassen incl. Preisverzeichnis Mk. 1.50 mit Anrechnung
beim Kauf. Preisverzeichnis gratis und franko.

**Elektrisiere
dich selbst.**

Broschüre und Preisliste gratis u. franko.
Schoene & Co. 205, Frankfurt a. M.

Neueste Scherze
Wein, Kind, Vexierschere, knall
Bieruntersatz, musik. Stuhlsitz №
30 Pf., *Essighendens* Dd. 20 Pf.,
kriech. Ungeheuer 20 Pf., Zauber-
teller, Geisteswatte, blutige Wunde
10 Pf., Russkarten, 7 Sort. anti. Uikbriefe
10 Pf. Sortimente 3-100 M. *Rissaus-
wacht* in Scherzen, Vereins-Carnevalbedarf,
Zauberartikel. Illust. Liste gr. u. fr. A. *Maax*,
Scherzefabrik, Berlin 38, Margrafenstr. 101

Endwvll
TRADE MARK
Ges. gesch. Marke
HOSENTRÄGER

Millionenfach erprobt!
!
Man beachte die Schutzmarken
und weise Nachahmung zurück.

Chestro
D. R. P.
Ges. gesch. Marke
SOCKENHALTER

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

+ Gegen Korpulenz +

helfen am schnellsten u. ohne jede Gefahr die Kissinger Tabletten (Marke H. A.), hergestellt mit Kissinger Salzen. Schon nach wenigen Tagen grössere Gewichtsabnahme garantiert, ohne jegliche Berufsstörung anzuwenden. Preis M. 4. Nachs. 4.45. Best. nur durch **Hirsch-Apotheke** Strassburg 76, Elek. Aelt. Apotheke Deutschl.



Hosen-Pressen

„Imperator“

erspart das Aufbügeln!
Unübertroffen!
M. 10.- p. Nachnahme.

Max Jonas, Berlin 42, Ritterstr. 88.

Schriftsteller!!

Belletristik und Essays gesucht zur Veröffentlichung in Buchform.
Erdgeist-Verlag, Leipzig 13.

„Barzarin“

erztl. erprobte, wirksamste Mittel geg. **Zuckerkrankheit** ohne Einhaltung strenger Diät An der Universität Tübingen pharmakologisch geprüft. — Garantiert unschädlich. — In allen Apotheken käuflich. — Prospekt gratis.

Beck & Cie.,

Schillerstraße 16,
Stuttgart-Cannstatt 1.

Lambrecht's

Notwendig für
gehobene Räume.



Polymeter

beantwortet die Fragen: Frost oder Tauwetter? Schnee oder Regen? Heiterer oder trübes Wetter? Ob gesunde Luft im Zimmer ist? etc. Drucksache No. 131 gratis u. franko.

Wih. Lambrecht,
Göttingen.

Prämiiert mit höchsten Preisen auf sämtl. besuchten Ausstellungen. Goldene Medaille: Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911. Nur mit dem Namen Lambrecht versehene Instrumente sind wirklich Originale. Einführung i. d. Wetterkunde: von Prof. H. Hartl. M. 1.-

Christofle & Cie.

Schwer versilberte
:: :: Tafelgeräte :: ::

Fabriken in Paris, St. Denis und Karlsruhe

Höchste Auszeichnungen



auf allen Weltausstellungen

Vertreter überall



VEREINIGTE WERKSTÄTTEN

FÜR KUNST IM HANDWERK · A · G

Möbel · Teppiche · Stoffe
Kleinkunst · Beleuchtung

MÜNCHEN
BREMEN BERLIN
HAMBURG CÖLN
NÜRNBERG BRÉSLAU

Typenmöbel-Katalog M.100 S-Möbelkatalog o.50
Repräsentationsräume M.1120 Illustrationsproben
gratis

Stets auf
der Höhe
sind

Herz
Stiefel



mit dem Herz
auf der Sohle

NEU

Special
Stiefel

zu 16.50

für
Herren u. Damen

Erkennlich

an diesem **HERZ** auf der
Zeichen **SPECIAL** Sohle

Liebe Jugend!

Kürzlich sehe ich auf dem Hinterperron der Elektrischen einem stattlichen, älteren Herrn, offenbar ehemaligem Militär, gegenüber. In der nächsten Haltestelle springt ein junger aktiver Offizier auf. Die beiden Herren begrüßen sich und kommen in ein Gespräch, das sich folgendermaßen entwickelt: „Nun, Herr Leutnant, Sie wollen wohl zu dem Reserveoffiziersabend?“ „Ja, muß ja leider, schwärme sonst garnicht für solche Volksfeste.“

Dr. Dralle's BIRKEN- HAARWASSER

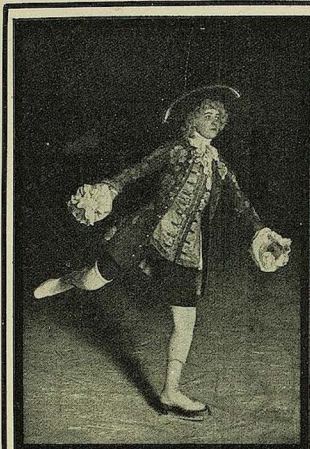


Die echte
Originalmarke

In Wirkung unübertroffen

PREIS:
Mark 1.85 uno 3.70

St. Louis 1904 -- Mailand 1906
Brüssel 1910 -- Großer Preis
Turin 1911 -- Dresden 1911



Aufnahme mit
**„Agfa“ -
Blitzlicht**

Für die
Blitzlicht-
Photographie
das Beste:
**„Agfa“.
Blitzlicht-
Artikel.**

Interessante,
illustrierte
**„Agfa“.
Blitzlicht-
Literatur**

gratis durch Photohändler oder durch:
Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin S. O. 36.

**D. Tetzner's
Parfüm O-pa-sol
i.d. Pyramide**

Conc. Blütenessenz in
hervorragender Behälterart
Reinheit. Deutchen Mk 3.50
Rose, Flieder, Maiglöckchen
à 175 2.50.

**D. Friedrich Tetzner
Hamburg-Ottensen**

Kommende Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Unentgeltlicher Ratschlag

in Bezug auf Geschäftsfragen, Heiratsangelegenheiten, Beschäftigung, Veränderungen, Reisen, Freunde, Feinde u. alle Wendungen des Schicksals.

Benutzen Sie diese Gelegenheit, sich selbst von der Kunst dieses Mannes zu überzeugen, und vertrauen Sie ihm die Deutung ihres Lebens an.

Es liegt wohl ein wenig in der Natur eines jeden Menschen, sich in schwierigen Lebenslagen dem Mystischen zuzuwenden, und oft wird in ihm das Bedürfnis wach, sich einem Mitmenschen anzuvertrauen und seinen Ratschlag zu verlangen. Das Werk des Herrn Clay Burton Vance hat darum in jeder Zeit allgemeines Interesse erregt, denn ihm scheint es gelungen zu sein, den Schlüssel zur Lösung der Lebensschicksale seiner Mitmenschen zu finden, ohne dass er irgend einen Anspruch auf irgendwelche übernatürlichen Kräfte macht. Die unübertreffliche Genauigkeit seiner Ausführungen legt die Vermutung nahe, dass his jetzt Chirurmanen, Propheten, Astrologen und Seher aller Zellalter geübt bemüht gewesen sind, sich die wahren Grundsätze astrologischer Wissenschaft zu Nutzen zu machen.



Die folgenden Briefe mögen dazu beitragen, die grosse Fähigkeit des Herrn Vance zu beweisen. So schreibt Frauin Emma Schürer: „Ihre wunderbare Arbeit hat alle meine Erwartungen übertroffen. Sie haben mir durch die vollständige Lebensdeutung einen Weg weiser gegeben, der mir genau angezeigt, was zu ergreifen ist und was zu lieben. Möge es Ihnen gelingen, durch die erhabenen Wahrheiten Ihrer Wissenschaft noch recht Vielen zu Glück und Erfolg zu verhelfen.“

Herr J. Suttner schreibt: „Sehr geehrter Herr Professor! Für die mir zu sendende Lebensdeutung sage ich Ihnen meine aufrichtigsten Dank und spreche Ihnen hiermit meine Zufriedenheit aus. Das darin Gesagte hat sich bisher auf das Genaueste bewahrheitet. Ich bewundere Ihr Können und schätze Ihren Rat aufs Höchste.“

Jeden Lesern der „Münchener Jugend“ steht eine freie Probe deutung zur Verfügung, nur wird gebeten, dass diejenigen, welche von dieser Probe Gebrauch machen wollen, unentgeltlich darum nachsuchen. Sollte Ihnen deshalb an einer kurzen Skizze Ihres Lebenslaufes, einer wahrheitsgetreuen Schilderung Ihrer Charaktereigenschaften, sowie Ihrer Talente und der sich Ihnen bietenden Gelegenheiten gelegen sein, so sind dafür nur die folgenden Angaben erforderlich:

1. Ihr voller Name (Erwähnung ob Herr, Frau oder Fräulein).
2. Das Jahr, der Monat und Tag ihrer Geburt.
3. Abschrift des folgenden Verses als Probe Ihrer Handschrift.
„Willst Du immer weiter schweifen?
„Sieh' das Gute liegt so nah!
Lerne nur das Glück ergreifen,
Denn das Glück ist immer da.“

Adressieren Sie Ihren Brief an: Herrn Clay Burton Vance, Suite 3208 C, Palais-Royal, Paris (Frankreich). Wenn Sie wollen, können Sie 10 Pfennig in Briefmarken Ihres Landes belegen, um die Ausgaben für Porto, schriftliche Arbeiten usw. zu bestreiten. Beachten Sie bitte, dass für Briefe nach Frankreich eine Frankatur von 20 Pfennig erforderlich ist. Legen Sie Ihrem Briefe kein Silbergeld oder sonstige Münzen bei.

Ein Gründlicher

Mutter (erzählt): „... wer stiehlt, dem wird nach seinem Tode die Hand aus dem Grabe wachsen...“

Der kleine Fritz (unterbrechend): „Aber, Mami, wie ist das nu mit der Feuerbestattung?“

Humor des Auslandes

Polizeikommissär: „Also Sie geben zu, Ihrer Frau in diesem Keller eine Ohrfeige gegeben zu haben?“

Ungeflügelter: „Ja, ich muß es zugeben.“

„Was haben Sie zu Ihrer Verteidigung anzuführen?“

„Ach, Herr Kommissär, es ist dort ein so wundervolles Echo!“ (Le Rire)

Wenn Sie
**Schreib-
Federn**
kaufen
achten Sie auf
den Stempel
**Heintze &
Blankertz**
Berlin 10-43

Wohnwörter

unnatürl. Bluträube des Geschlechts, Bluträuberchen uhn. wozu heißt d. „Warubin“? Geschlechter, Blüthenblätter, erobert u. hergestellt, abiol. Blüthenf. kein oberflächl. Mischmittel! Garantie unbedingte! Fernschreiben 20 Pfennig! 20 Pfennig! Mark 2.50. Otto Reichel, Berlin 1, Eisenbahnstr. 4.

Das Beste für jede Bartracht

Es ist erreicht
Es ist erreicht

weltberühmtes
Original-Schnurrbartwasser

**D.R. Patent
Kaiser-
Binde.**

Überall
erhältlich.

Kosm. Laboratorium François Haby, Königl. Hofl., Berlin NW. 7.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



PHOTO

Gegen bequeme
Teilzahlungen
Photo-Apparate neueste Modelle
renommiertester erster Fabrik
mit Objektiv von Voigtlander,
Goerz, Meyer, Rodenstock, Plaubel
u. a. Desgleichen
**Original-Hensoldt-
Prismen-Binocles**
mit 6- und 8x Vergrößerung
Mk. 95.— bzw. Mk. 100.—
Ferner empfehlen wir:
Browning-
Pistolen Mk. 39.60, Munitions-
rate Mk. 3.—, Jagd-Waffen.
Reise-Utensilien,
wie Rohrlattentkoffer, Leder-
taschen mit und ohne Einrich-
tung, Necessaires u. a. Luxus-
Lederwaren. Moderne Leder-
Klubb-Sessel, Peddelprohr-
Möbel, Standuhren, künstl.
Bilder. Kataloge bei Angabe des
Artikels kostenfrei.
Köhler & Co.,
Breslau 5, Postfach 70 B.

UROBALLAN

Seit Jahrzehnten erprobt und be-
währt bei allen hydropischen
Wasseransammlungen in-
folge von Herz- u. Nieren-
erkrankungen und bei
Harnbeschwerden
aller Art. . . .
Broschüren üb.
Heil-Erfolge
a. Wunsch
gratis.

Echter Wassersuchtee
aus der Adler-Apotheke in Karlsruhe, Mr. Ph. Worlicke

Tausende
v. Kurgästen
aus aller Welt
haben d. vortzlig.
Wirksamkeit von
diesem Tee erkannt,
der auch v. Spet. Aerzt.
günst. begutachtet wurde.
Vorrätig nur i. d. Apotheken.
Gen.-Depot f. Deutschl.: Gehr.
Lodde, Leipzig, f. Oesterreich: Ung.-
G. & R. Fritz, Wien, Braunerstrasse.
Ein Paket mit Gebrauchsanweisung für
Deutschland à M. 4.—, f. Oesterreich-Ung.
à K. 4.—. Echt nur mit dieser Schutzmarke.

UROBALLAN

"NUGGET"
BESTES SCHUHPOLIER
WASSERFESTER SCHUHPUTZ
PARFUMIERT
SAUBERFÄHIG
FABRIK
GROSSE
MAKLE
KLEINE
LANGE & KÖNIGSE SCHNEIDER, BERLIN

Neurastheniker

gebr. zur Wiedererlangung d. verlor.
Kräfte nur noch Virchow'sch. d. Wirk-
samkeit nach d. heutz. Stande d. Wissen-
schaft. Streng rechtl. Sofort. Wirkung.
Preis 5 M. Stärke II. (Dopp. Quant.)
10 M. Diskonter Versand nur durch
Hirsch-Apothek, Strassburg 76, Efa.
Aelteste Apotheke Deutschlands.

Kgl. Bayer. Lotterie-Einnahme der Preussisch-Süddeutschen Klassen-Lotterie
Carl Müller II, München,
Kaufinger-
Straße 30.
Lose 1. Klasse II. Lotterie sind erschienen
Ziehung 13. und 14. Januar 1913.
Preis $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ exkl. Porto und Liste.
Mk. 6.— 10.— 20.— 40.—
Amtl. Pläne auf Wunsch gratis u. franko. — In Oesterreich-Ungarn nicht erlaubt!

Säurefrei! Kein Abfärben!
Saubere Anwendung
Sparsamer Verbrauch.
Verkaufsstellen sind durch
PLAKATE gekennzeichnet.

Löffler's Babylaufstuhl
verhütet u. beseitigt krumme Beine,
erspart Mühe und Zeit!

Diese Kinder lernen laufen
ohne
Löffler's Baby-Laufstuhl.

Einzig in seiner Art. Herzlich sehr empfohlen!
Ausführlicher Prospekt mit Anerkennungs-
schreiben u. ärztlichen Attesten auf Anfrage.

Diese Kinder lernten laufen
mit
Löffler's Baby-Laufstuhl.

Hohenzollernwerk M. Löffler, Hamburg-Altona No. 35

Liebe Jugend!

In einer kleinen schlesischen Garnison
war der Hauptmann der 5. Kompanie da-
für bekannt, daß er jeden Morgen, wenn
seine Leute auf dem Kasernenhof ange-
treten waren, die Brustbeutel revidierte. —
Als nun an einem schönen Sommermorgen
der Herr Hauptmann wieder auf den Ka-
sernenhof geritten kommt, tönt plötzlich
aus dem einen Kammerfenster der Ka-
serne laut und vernehmlich der bekannte
Ruf: „Brustbeutel raus!!“ Entsetztes
Schweigen, der Hauptmann faukt wütend
seine Schnurbartspitzen, dann reißt er
plötzlich seine Kofantante herum und brüllt:
„Summ Donnerwetter, nun jecade nich!“

Natürliches Mineralwasser

KÖNIGLICHE FACHINGEN

Literatur durch die Brunnen-
Inspektion in Fachingen
Regier.-Bezirk Wiesbaden.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Fragen Sie in jeder Kunsthandlung

**Seemanns
Farben
Drucke**

**Schönste
Gemälde
der Welt
1 Mark**

**Seemanns
Farben-
Drucke**

Verlangen Sie sofort Neuen Katalog mit farbiger Probe und 1500 Abbildungen Für 1 Mark franko von E.A.Seemann Leipzig 9

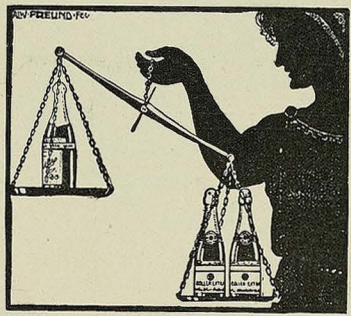
**Steckenpferd-
Lilienmilch-Seife**



von Bergmann & Co., Radebeul.

für zarte weisse Haut.

ZWEI FÜR EINE



Boller

Qualitäts-Obst-Sekt.

Trop hervorragend weinfestähnlichen Charakters nur halb so teuer wie die meisten Weinsäfte. Hergestellt aus Früchten, die der Traube verwandt, weinfestähnlichen Charakter geben. Nach Champagner-Methode auf der Flasche entwickelt. — Anerkannt wohlbekömmlich. — Eingeführt in 200 Offizier-Kasinos. Auftaktungs-Droschüre gratis.

- 1 3/4 Flaschen Boller Extra M. 24.—
- 1 1/2 Flaschen Boller Record M. 30.—

inklusive Steuer, ab Hochheim. — Zu beziehen durch den Handel, wo nicht, durch die Allein-Fabrikanten:

Runz & Boller, Hochheim am Main
:: Grösste Obst-Sekt-Kellerei Deutschlands. ::

ARCO Wärmster klimatischer Empfohlen: Grand Winterkurort Hotel des Palmes der Österr. Monarchie, Tropische Hotel Bellouus Vegetation, absolute Windstille. — Hotel Victoria Prospekte, Hoch- u. Villen-Viertel Hotel Strasser Hotel Reinalter.

91 Meter Meereshöhe zeichnals durch die Kurverwaltung.

Prof. Ehrlich's
geniale Errungenschaft für **Syphilitiker.**

Aufkl. Brosch. 40 über rasche u. gründl. Heilung aller Unterleibsleiden, ohne Keraufsol, ohne Rückfall! Diskr. versch! M. 1.20 Spezialarzt Dr. med. Thäquens's Biochemisches Heilverfahren, Frankfurt a. Main Kronprinzenstrasse 45 (Hauptbahnhof), Köln, U. Sachsenhausen 9.

Literarisches Bureau
Hans Neelis, Charlottenburg 4, Schlieterstr. 66. Verlagsvermittlung sämtlich. Manuscripts, Vertrieb von Feuilletonmaterial und Zeitdrucken. Einsendg. (Rückporto) erwünscht.

Künstlerische Inseter - Entwürfe
zur photo-chemigraphischen Reproduktion in Kupferdruck werden käuflich erworben. Erforderlich Tuschzeichnung in Halbton (Ton in Ton) gemalt. Nähere Angaben wolle man von uns einholen. Hamburger Fremdenblatt.

Sieben erziehen 'Die 6. Auflage (31.—34. Tausend) von **CLARISSA.**
Aus dunklen Häusern Belgiens
Nach dem neuesten Original von Alaste Spillegard. Mit einer Einleitung v. Dr. Otto Henne am Flaya. Preis: brosch. M. 1.20, geb. M. 1.50.



Dieses Aufsehen erregende Buch, das fast die gesamte deutsche Presse anerkennend besprochen hat, enthält die wahre Geschichte der Verführung eines kleinen Mädchens und bildet an Hand amtlichen Materials typische Beispiele in den schmerzlichen Geschehnissen der Mitleid an Frauen, lässt dieses Buch, Eures Töchterlein das glückliche Schicksal beschreiben damit. Zu beziehen durch alle guten Buchhandlungen wo auch vom Verlage
Hans Hedowig's Naoh, Leipzig 102.



Szeremley

Die dankbarste Kundschaft

Sagen Sie mir noch, Herr Leser, lieber, wie steh's bei Ihnen mit Trinkgelbern?"
"Gehr schwach! Sie und da amal von aner Witwe, wann ihr G'spuß dabei is!"

Alle die an Schwächerzuständen leiden, gebrauchen bei allgemeiner u. sexueller Nervenschwäche mit bestem Erfolge **„Rubiocitol“** EinNervenstärkungsmittel von unerreichter Wirkung. Von vielen Aerzten selbst erprobt, glänzend begiecht und warm empfohlen. In allen Apotheken erhältlich. Broschüre mit reizl. Gutachten erhalten. Sie kostenlos und franko durch **Th. Hille, Pharm.-Präparate, Berlin SW., Dessauerstr. 10, Abt. 307.**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Sirolinkuren

sind bei allen Erkrankungen
der Atmungsorgane
zu empfehlen.

Man befrage seinen Arzt über
SIROLIN"Roche"

Alle Apotheken führen
SIROLIN"Roche"

JK! **Studenten-**
Mützen, Bänder, Bier-
zettel, Pfeifen, Focht-
sachen, Wappenkarten.
Jos. Kraus, Würzburg J.
Stud. Utensil-Fabrik.
Illustr. Katal. grat. u. fr.

Musik-Instrumente
für Orchester,
Schule und Haus.

Spezialität:
Geigen, Saitenin-
strumente, Eigene
Ateliers.



Preisliste Nr. 1 gratis

Jul. Heinr. Zimmermann,
Leipzig, Querstr. 26/28.

An alle Kranken

wandte sich der geniale Ernährungsreformer Julius Hensel und bewies Ihnen, daß 7/8 aller Krankheiten, besonders Stoffwechselerkrankungen, Gicht, Rheumatismus, Verstopfung, Blutarmut etc., Nervenkrankheiten usw. durch Nährsalzmangel im Blut entstehen. Verhütung und Vermeidung von Rückfällen sind möglich, wenn den mineralischen Speisen anstatt des schädlichen Kochsalzes milde, bildende, kräftigende Julius Hensel'sche Nährsalze zugesetzt werden, da diese die Widerstandsfähigkeit des Körpers erhöhen. Ausführliche Broschüre gratis durch die nächste Drogerie oder Apotheke, sonst durch die Firma Hensel-Werke (Julius Hensel) Cannstatt-Stuttgart C. 40 und Wien I, Elisabethstrasse 13.

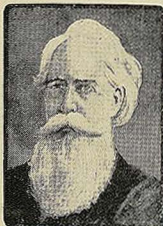
Wahres Geschichtchen

Ich hatte neulich in einer kleinen deutschen Residenzstadt X. eine geschäftliche Konferenz, die mich lange in Anspruch nahm, und schließlich wurde es so spät, daß ich den letzten Zug zur Heimfahrt nicht mehr erreichen konnte. Wohl oder übel mußte ich im „Goldenen Adler“ übernachten. Als ich nun so gegen 12 Uhr meine Schritte über den stillen Marktplatz lenkte, erblinde ich unter einer Laterne ein junges, nicht ganz unauffällig gekleidetes Mädchen und fragte im Vorbeisichlendern: „Na, fräulein, noch so spät hier auf der Straße?“

Worauf sie verächtlich antwortet: „Ich bin das Nachtleben von X!“

NOSTRADAMUS

kennt Ihre Vergangenheit, Ihre Zukunft.



Reich und Arm, alle ziehen ihn zu Rate über Heirat und Geschäfte, bei Veränderungen, Reisen und Spekulationen, über Freunde und Feinde und bei allen Hauptereignissen des Lebens.

Viele bestätigen, er habe ihr Leben mit staunenswerter Genauigkeit enthüllt.

Dr. Doyena schreibt:

„Ihre Fähigkeit die Vergangenheit und die Zukunft eines jeden zu enthüllen, ist wirklich bewundernswert. Die Genauigkeit, mit der Sie mir gewisse Tatsachen offenbart haben, ist einfach verblüffend.“

Senden Sie eine Probe Ihrer Handschrift mit dem Datum und wenn möglich, auch der Stunde Ihrer Geburt. Legen Sie ein mit Ihrer Adresse versehenes Kuvert bei und wird Ihnen Ihre Sternkarte und eine Studie über Ihr Leben absolut gratis einsenden.

Gehen Sie sofort auf diese freiliegende Offerte ein und Sie werden staunen.

Seine mysteriöse Macht leitet und hilft!!!

Prof. NOSTRADAMUS, Dept. 839, Astrologisches Institut,

148, Old Street, LONDON, E. C.

Porto nach England 20 Pfg.



Zu Großvaters Zeiten

mußte man sich mit Silhouetten begnügen oder schweres Geld für Gemälde ausgeben, die nicht immer ähnlich ausfielen.

Heutzutage kann, dank der

KODAK - Photographie
jedermann

ohne Mühe — ohne Vorkenntnisse —
ohne große Kosten — ohne Dunkelkammer
naturgetreue Bilder

seiner Angehörigen herstellen.

Man verlange den Kodak-Katalog Nr. 85 und das „Baby-Buch“
gratis und franco. — Kodak-Artikel sind bei allen photographischen
Händlern erhältlich. — Man achte auf die Marke „KODAK“.


KODAK G. m. b. H., Wien,
Kärntnerstraße 16,
KODAK Ltd., St. Petersburg,
19, Bolshaja Konjochennaja,
Für Holland: KODAK Limited,
Brüssel, 36, Rue de l'Esuyer.



KODAK Ges. m. b. H.

BERLIN


Markgrafstraße 92/93.

Auf Gesellschaften

Bällen, im Theater, Konzert etc. sollte man stets einen Taschenflakon mit „ Eau de Cologne“ bei sich führen.—

Denn „“ bringt stets köstliche Frische und erquickende Abkühlung. — Wenn ermüdet und abgESPANNT, genügt eine Abreibung mit „“, sich neu zu beleben, die Nerven zu erfrischen und die alte Spannkraft wieder zu erlangen.—



Man bediene sich indes nur der Marke „“, nie anderer Erzeugnisse, anderer Eau de Cologne!

S. 4711.  Eau de Cologne

In usum Delphini

Ein deutscher Berichterstatter gab in Saloniki nach der Befreiung durch die Griechen ein Telegramm mit der Meldung auf, in Saloniki sei auch eine bulgarische Armee eingerückt. Die griechische Telegraphenzensur machte aus der „bulgarischen Armee“ „einige Bulgaren“.

Die griechische Verwaltung war klug genug zu wissen, daß ein Zensur sich irren kann. Sie gab ihm deshalb noch mehrere Oberzensoren an die Seite. Das Telegramm machte auf seinem Wege durch die verschiedenen Oberzensurenstationen folgende Veränderungen durch: Aus „einige Bulgaren“ wurde „ein Bulgare“ gemacht. Aus „einem Bulgaren“ wurde „kein Bulgare“. Aus „kein Bulgare“ wurde (weil schon die Erwähnung des Wortes „Bulgare“ staatsgefährlich ist), „kein Bazillus“. Aus „kein Bazillus“ wurde „seuchenfrei“. Aus „seuchenfrei“ wurde, (weil das Wort Seuche in Verbindung mit Saloniki überhaupt nicht genannt werden darf), „hafenrein“. „Hafenrein“ schien aber bedenklich, weil man aus dem Worte hätte schließen können, daß in ganz Saloniki keine Hasen zu haben sind, also Hungersnot herrsche; deshalb wurde „hafenrein“ in „Hafenstadt“ verändert.

Das Spezialtelegramm lautete nun bei seiner Ankunft am Bestimmungsorte „Saloniki ist eine Hafenstadt“.

Frido

Liebe Jugend!

Ein junger Hohenzollernprinz besucht eine kleine süddeutsche Garnison. Mit Klagen- und militärischen Ehren hat der Empfang stattgefunden und der Kommandeur hält die Festrede, die mit einem Hoch auf den jungen Prinzen schließt. Ganz nach Befehl spielt die Kapelle nach dem Hoch den Präzidentenmarsch: „Meinst Du wohl, meinst Du wohl, Du Berliner Pflanze...“

Ein Projekt für einen Gewerbekammer-Neubau in einer Kleinstadt wurde zurückgewiesen, da man dem Gebäude nicht sofort die gedrückte Lage des Handwerks von außen ansehe.“

Gefährliche Zeiten

Ein Fremder spazierte am letzten Sonntag-Abend nichtsahnend durch die Neubauerstraße zu Mähdern. Plötzlich blieb er, starr vor Schrecken, stehen, gab seinem Begleiter einen Stoß in die Seite und wies auf eine lange Menschenmasse, die vom Bahnhof durchs Tor hereinströmte.

Zitternd ob der eigenen Worte, hörte er: „Ist der Landsturm schon mobil?“

Der Andere beruhigte ihn: „Das sind Skiläufer!“

Telephonische Telegrammaufgabe

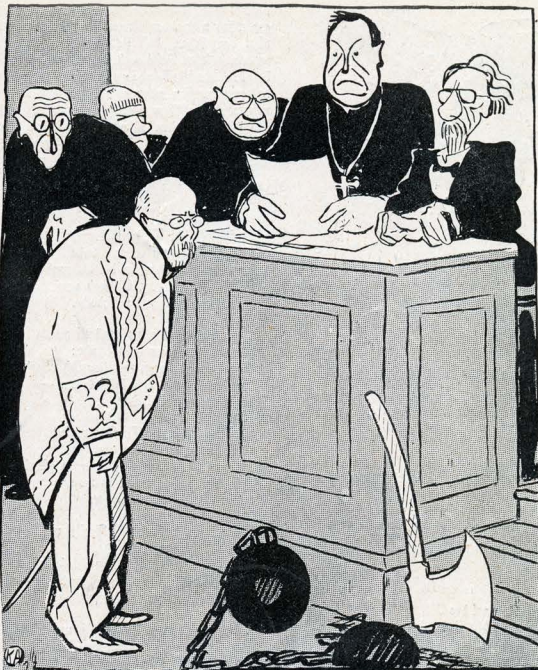
... schreiben Sie, bitte, Dr. Selig.“

„Wie bitte?“

„S-e-l-i-g!“

„Bitte, buchstabieren Sie!“

„Also bitte! S wie Franz, E wie Eduard, I wie Ludwig, J wie Ida, X wie — wie — wie — wie!“



Vor dem Richter

Karl Arnold

„Angeklagter v. Hertling, wie können Sie es verantworten, als fgl. bayr. Ministerpräsident mit a mal die Jesuiten bei den Malefiz-Preisen durchdrückt zu haben?“

Wenn's wahr ist!

Ein energisches Quousque tandem Spruch, so heißt es, in Berlin ein Mann, dem Solches mancher nimmer zugetraut, Längst zu einem Zentrumshauptling laut: Dieser Mann ist unser Herr von Bethmann — Daß er endlich wütig wird, versteht man, Und daß seine Lammsgebud nun gar ist ... Wenn's nur wahr ist!

Es betraf — o wahre Herzerfrischung! — Eine päpstliche Inallesmischung Durch famose Motu proprio's Von der Seite Bodecimos. Nun vertritt auch unser Kanzler, heißt es, Als ein Philosoph geschulten Geistes, Was uns anderen schon lange klar ist ... Wenn's nur wahr ist!

Pius schimpfte greulich auf die Keger — Und es sind nach einem sichern Schätzer Sechszunddreißig Millionen schier Protestanten doch in Deutschland hier! Pius müßte sich in Hochschulfragen,

Hat die Lehrfreiheit in Bann geschlagen, Ferner sich in die Justiz zu mischen Was dem Kanzler nicht mehr annehmbar ist ...

Wenn's nur wahr ist!

Pius suchte, uns eins auszuwischen, Ferner sich in die Justiz zu mischen Und verbot, daß man der Kerisei Kläger und Belastungszeuge sei; Jetzt da sie uns neue Entschlitten In Gewerkschaftsachen nordwärts schicken, Sieht man, daß der Friede in Gefahr ist ... Wenn's nur wahr ist!

Und der Kanzler sprach jetzt, wie sie schreiben: Läßt der Papst die Drängelei nicht bleiben, Brechen wir — o häßt man's längst getan! Die Beziehung ab zum Vatikan! Stolz und freudig grüßen wir die Postkaff, Die ein Ende langer Schmach und Not schafft, Gutes Omen uns für's neue Jahr ist ... Wenn sie wahr ist!

Pips



Nach dem Berliner Fiasko

Herr von Hertling bedenk' sich von nun an ausschließlich dem Vertrieb seiner „Bayrischen Staatszeitung“ zu widmen.

Die authentische Interpretation

Der Hertling um was Kundes bat,
Da gab ihm ein's der Bundesrat.

„Schneidig“

Das „Journal des Debats“ berichtet folgendes von einer Hündin eines Herrn Fran Cantrell in Lead Hill (Arkansas): Diese Hündin, ein Setter namens Fanny, habe sich plötzlich auf der Jagd ungeschicklich benommen; eine hierauf vorgenommene ärztliche Untersuchung habe ergeben, daß ihre Augen atigmatisch seien; die Hündin trage auf Verordnung des Arztes jetzt eine Brille und verdrücke nunmehr ihren Dienst genau so wie vor ihrer Erkrankung.

Das ist noch gar nichts! Der Regierunqs-
assessor Stoppel von Stoppelsdorf auf Stoppels-
dorf besitzt einen deutschen Vorleschhund namens
Schneidig. Dieser vornehmste aller Hunde trägt
ein Monokel, raucht Zigaretten, benutzt eine
Schmurrbartbinde und nimmt, wenn er einmal
heiser bellt, Emfer Pastillen. Am verblüffendsten
aber ist seine Menschenkenntnis, die den Spür-
sinn aller Polizeihunde weit hinter sich läßt. Be-
gegnet er einem Liberalen, so hebt er
eines von seinen Hinterbeinen hoch. —
— — Trifft er einen Zentrumsmann,
so wedelt er mit dem Schwef. Kommt
ihm aber ein Konfessionsloser in den
Weg, so leckt er ihm die Hände oder,
wenn er diese nicht erreichen kann,
die Füße. **Frido**

Kopfschweiß

In Berlin findet seit langer Zeit all-
jährlich ein sogenanntes Kofeleberdiner
statt, an dem vorzugsweise Angehörige
vornehmer Wäldgesellschaften teilnehmen.
— Der Landwirtschafts-Minister von
Scholermer rühmte im Reichstag den
hohen Eiweißgehalt des Pferdefleisches
und führte aus, daß der Genuß des
letzteren infolge dieses Gehaltes sehr ge-
sund sei. Sozialdemokratische Mitglieder
warfen ihm sofort die Frage vor, wes-
halb er selbst kein Pferdefleisch esse.
Die Sozialdemokraten haben offenbar
von dem erwähnten Kofeleberdiner

keine Ahnung, sonst würden sie ihre törichte Zwei-
selfrage unterlassen haben. — Aber diese Mitglieder
geben sich niemals zufrieden; sie wollen auch jetzt
nicht eingesehen, daß sie geschlagen sind. Die
vaterlandlosen Gesellen behaupten vielmehr, daß
bei den Kofeleberdinern nicht etwa Kofe-
lebern gegessen würden, sondern daß die Teil-
nehmer des Essens sämtlich ehemalige Schüler
der höchst feudalen Klosterschule zu Kofe-
leben seien. **Khedive**

Lied des Pälzers

(An meiner Mutter Evaan)

He Pälzer bin ich, gottseidank,
Habbs Maul am rechte Flecke
Um tret mit jedem in die Schrank',
Ich brauch, Altbaier, Schwob um Frank —
Ob drauf mich net verschbede.

Beim Baier do gehst gmiatli zu,
Hot er norr Bier im Maache:
Nach ich habb gern mei boarisch Ruah
Um drink mein edle Wei bezua —
Doch nur an Feidbaache.

Die Schwome, fell sin Dichtersleit
Mit oime Höuß vum Gelschte;
Sie wem mit verzig Joahr erst g'scheit —
Um bin ich aach emol so weit,
Kann i au 's andre leichste.

Ich nemms ooch mit di Preiße uff,
Mit di Berliner Schnauze,
Um schickl sich Gensr schnobdrig uff,
Denn' Müaler bring ich ooch noch uff —
Mei Maache, der vedaut fe.

Dar Frank, na guck, deß sich mei Mann,
Der schdammt vom Wingerchdanbe,
Um g'scheide Köpp geits dort beinam,
Um Müaler höms as wia ä Fann —
Män' als, es sin Verwandte.

So schdeht es mit meer Pälzer Kau,
Ich los net leicht mich jobbe —
Doch kommen widdremol, meer Gaud,
Die Wälße — Mundbidid! Parbau!
Do heß aach ich druff klobbe.

Do zieh aach ich de Samel blank
Um hau, daß norr dhut flecke —
Denn Deitscher bin ich, gottseidank,
Um Deitscher bleiw ich, schdolz um frank,
Habbs Herz am rechte Flecke.

Ludwig Scharf



Fortschritt

„Kopf hoch, Bräund! Deutschland macht Fortschritte! Wer
hätte früher gedacht, daß der Konjum eines fleischs mal als
erfreuliche Hebung des Geschmacks angesehen wird?“



Kritische Zeiten

„Da ist ein Telegramm für Paris: Seeben
Sohn angekommen — große Freude — alles
mobil!“ Wenn wir das weitergeben, haben
wir morgen den schönsten Weltkrieg.“

Wahres Geschichtchen

Vor kurzem hatte ich einen Rekrutentransport
nach Bosnien zu führen. 600 und etliche an-
gehende Krieger waren mir anvertraut. Endlich
war alles erledigt, und es konnte — Gott sei
Dank — ans Einwaagieren geht.

Aber jetzt fing sich die Geschichte zu spiecen
an. Am Bahnhof nämlich fanden gut 60 Frauen-
zimmer, und vielen meinen Soldatenleibtruben
um den Hals. „Terbl, i verloh Di net,“ rief
eine kleine Schwärze unter Tränen.
„Net wahr, es geht los jetzt mit der Serb'n,
Herr Offizier,“ wandte sich eine anscheinend dem
Krauterenland angehörende, reifolte Krieger-
mutter an mich. „Ja, Beper!“ wandte sie
sich an ihren Sohn, dem selbst die Tränen in den
Augen standen, „tröst Di Beper, Dei Mutter
is ka Raaberemutter nia a wesen, daß i Di jetzt
verlassen — da kömms Gist drauf einnehmen
Herr Offizier — wann schon mei Beper ob
muach, ich geh mit. Jamohl!“ — „Ich aach... Alle
gehen na mit,“ lömte es mir aus 50 Reihen ent-
gegen.

Ich verlegte mich aufs Parlamentieren. Das
ging doch nicht — und dann — sie könnten ganz
berühigt sein, es werde eh nix los sein. . .
„Ja, na, me lieber Herr,“ fiel mir die refo-
lute Mutter ins Wort — „des keman mit schon
— entmeder bleibst mit Beper da oder i geh mit
zu de Hofdmaiten.“

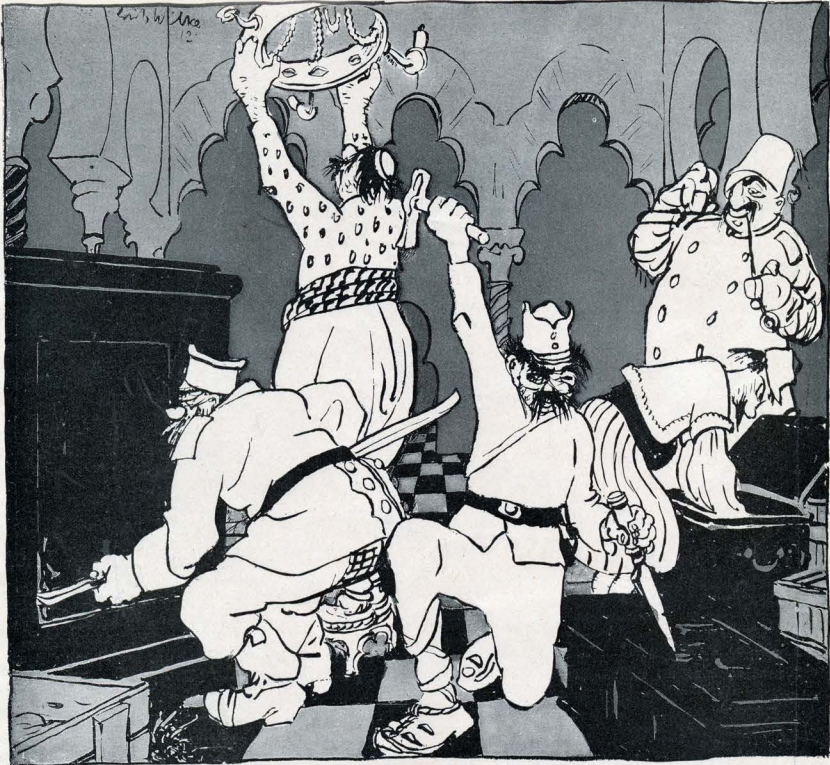
Herrgott — was tun? Obwat konnte
ich doch nicht anwenden, und ich und die
10 Unteroffiziere waren gegen diesen
heulenden Weibensdickwam maßlos.
Und immer näher kam die Abfahrts-
zeit — auch der Stationsvorstand war
schon verzweifelt. Da kam mir ein
guter Gedanke. „Fassen Sie auf, meine
Damen,“ sagte ich; — „gut, Sie können
mitfahren. Ich laß den letzten Wagen
für Sie reservieren, da kann dann jede
mitfahren, soweit sie will. Von mir
aus bis Banjaluh!“

Das half.
„Bergelt's Gott, Herr Offizier,“ rief
die Krauterenmama, hüpfte in den
Wagen und ihr nach die diversen
Schweibern, Krünnen und sonstigen in-
timen Verwandten.

Der Hornit blies „vorwärts“, die
Waldglocke piff, und meinen Blick ent-
lang sich ein Seufzer der Erleichterung.

Dem wir fuhren nun schon fünf
Minuten. Und der Wagen — der
letzte Wagen — der stand noch
immer friedlich im Bahnhof. Denn
der Vorstand hatte ihn nicht anshoppen
lassen.

Freitz Wehr



Der neue Balkanbundgenosse

„Bitte, meine Herren Einbrecher, nehmen Sie nur alles mit, aber bei der Verteilung möchte ich auch dabei sein!“

Protest

Der Mond beschien mit weißem Silberlichte
Durch kahles Astwerk die Lotenmamen.
Im Schatten eines Leichensteines kamen
Die Würmer zu verdammtem Gerichte.

Sie lauschten schredgefoltert der Geschiede,
Die sie aus eines Wärmes Mund vernahmen:
Dafß Leiden, statt mit Segensspruch und Amen
Sie einzufcharren, man in Blut zernichte.

Da regte ringelnd, züngelnd sich's im Kreise.
Sie schalten Räuber den Verbrennungsofen,
Verflachten Räuber letzter Würmerpeise.

So laut sie konnten, alle Würmer riefen:
„Die Religion ist in Gefahr!“ und schlossen
In schwarze, faule, moderduß'ge Tiefen.

Jani Bayer

Wahres Geschichtchen

In einem südwestdeutschen Garnisonstädtchen hat
sich ein Kanonier einen Schneidezahn ziehen lassen.
Der Arzt versucht ihn zu überreden, die entzündete,

sehr sichtbare häßliche Lücke durch Einsetzen eines
fünfteligen Jahres wieder zu verschließen. Die
Eitelkeit des stolzen Kriegers liegt in schwerem
Kampf mit den eventuell noch zu erwartenden
Schmerzen und Kosten. Schließlich meint er:
„Wenn ich nur g'nau wüßst, ob's jetzt bald los
geht gegen die Serben, dann würd' ich ihn mir
ganz g'wis nimmer einsetzen lassen.“

*

Der neue Blutarg

Bethmann und Biderlen leiden argunter
dem Kluche des Verkanftseins.



„Nun, da der Marshall tot ist, wird man
uns doch endlich als Deutschlands beste Diplo-
maten ansehen!“

Der Sisjesuit

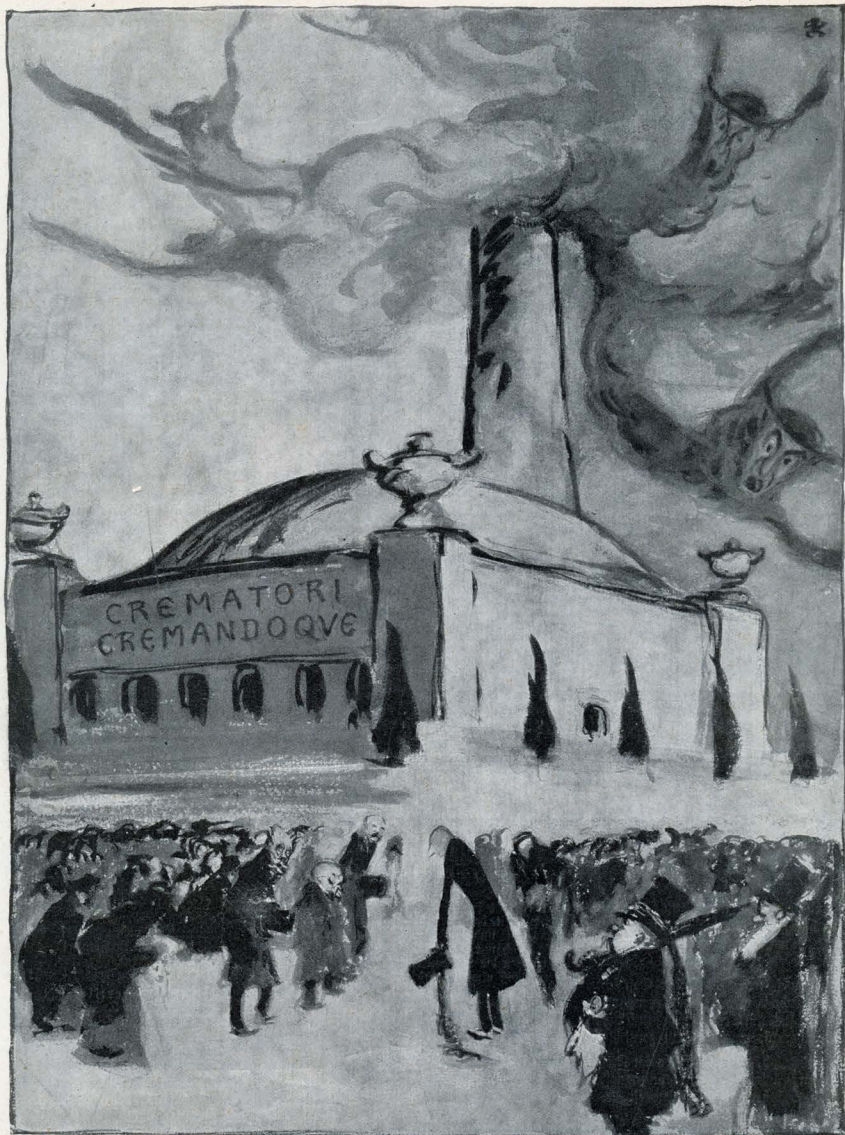
Ach, so ist es also jetzt
Leider doch gekommen,
Wie man es vorausgeseht!
Ach, die armen Frommen!
Dieser Bundesrat, das Glas,
Der versteht schon keinen Spaß!

Unser guter Hertling list
Unter Trau und Tränen
Nüthen in den Helsen ist
Auf dem Hantogenen!
Das muß Einem, der so fein,
Schueflich jezueider sein!

Aber nein, der liebe Gott
Wird es doch nicht leiden,
Dafß wir so mit Schand und Spott
Von dem Kampfplatz scheiden.
Wächst nicht mandmal aus dem Teil,
Der verwundet, auch das Heil?

Sieh, schon strahlen wieder list
Unres Hertling Mienen:
„Scheiden? Nein, grab eyta nicht!
Will Lonola dienen!
Andre starben für ihn heiter —
Ich blamier mich für ihn weiter!“

A. De Nora



Einweihung des Münchner Krematoriums

A. Schmidhammer

Die erste Leiche kam aus Berlin: Der Hertlingsche Jesuiten-Erlass.